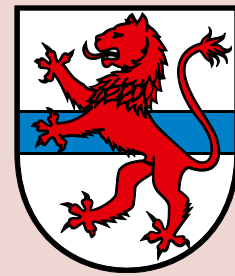


Marlinger Dorfblattl



Mai 2026 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

MARLING
bei Meran

TOURISMUSVEREIN

Stabsübergabe beim Tourismusverein Marling



V.l.n.r.: Johannes Mairhofer, Klaus Pircher, Luis Arquin, Andreas Weger

Eine Ära geht zu Ende! Der scheidende Präsident Luis Arquin ist seit 1978 Vorstandsmitglied des Tourismusvereins. Er stand dem Verein seit knapp 30 Jahren als Präsident vor und war somit maßgeblich für die touristische Entwicklung in Marling verantwortlich.

Durch seinen unermüdlchen Einsatz und durch seine Menschlichkeit ist es ihm in all den Jahren gelungen, die rund 100 Vereinsmitglieder und deren vielseitigen Belange unter einem Hut zu vereinen. Darüber hinaus war es ihm stets wichtig, den Urlaubsgästen die Kul-

tur und die Tradition unseres Landes zu vermitteln. Die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien im Ort und darüber hinaus sowie mit den Mitarbeitern des Tourismusvereins war ihm immer ein Herzensanliegen. Das Tourismusbüro machte er zu einem Aus-

hängeschild für das Dorf. Als Präsident begleitete er zwei Büro-Umbauten und legte somit den Grundstein für die weiterhin eigenständige Ausübung der Vereinstätigkeit des Tourismusvereins. Hervorzuheben ist auch, dass Luis Arquin sein Amt all die Jahre ehrenamtlich

ausübte, mit viel Freude und Überzeugung, aber ohne je eine Entschädigung oder eine Spesenvergütung für den Aufwand und die große Verantwortung zu bekommen.

Als wertschätzendes Zeichen der Anerkennung wird der Tourismusverein in Absprache mit Luis Arquin und mit Unterstützung der Raiffeisenkasse Marling sowie der bäuerlichen Organisationen im Ort die dringend notwendige Restaurierung des Aufbaus der Marlinger Apfelkrone in die Wege leiten, die seit jeher eine Hauptattraktion beim Meraner Traubenfest ist. Zu seinen Ehren soll am Aufbau eine Plakette angebracht werden, die seinen Einsatz für dieses Marlinger Wahrzeichen und den Tourismus sowie der bäuerlichen Kultur im Ort würdigt.

Ein großer Dank für ihren engagierten und wertvollen

Einsatz für den Tourismus in Marling ging in der Vollversammlung auch an Klaus Pircher und an Andreas Weger, zwei weitere langjährige und verdiente Funktionäre des Tourismusvereins.

Die Nachfolge von Luis Arquin tritt sein bisheriger Stellvertreter Johannes Mairhofer an. Er wird das Amt im Sinne seines Vorgängers verantwortungsbewusst und voller Tatendrang weiterführen und dabei den Fokus auf die aktuellen Anforderungen im Tourismus legen. Als sein Stellvertreter wurde Christoph Kofler gewählt. Beide waren bereits eine Legislatur im Vorstand des Tourismusvereins tätig und freuen sich auf die neuen Herausforderungen. Neben Johannes Mairhofer und Christoph Kofler bilden folgende Personen den neuen Vorstand des Tourismusvereins Marling: Marlene Dorfer Waldner (Rechtsmit-



Luis Arquin und Johannes Mairhofer

glied HGV), Kathrin Geier Gufler, Judith Kofler Wolf, Anna Spögler, Felix Lanpacher, Johann Geier, Erwin Eccli, Lukas Kapfinger, Alois Arquin (kooptiertes Vorstandsmitglied).

Als Vorsitzender des Rechnungsprüferkollegiums wurde Thomas Ladurner-Schönweger bestätigt. Ihm zur Seite stehen Monika Meier Hellrigl und Josef Wieser.



Der neu gewählte Vorstand und das Rechnungsprüferkollegium, es fehlt Josef Wieser

Informativ und gesellig unterwegs – Mitgliederausflug des Tourismusvereins Marling

Am 20. Jänner 2026 organisierte der Tourismusverein in Zusammenarbeit mit der HGV-Ortsgruppe Marling einen gelungenen Mitgliederausflug, bei dem Information, Bewegung und Geselligkeit im Mittelpunkt standen. Erstes Ziel war Rabland, wo die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer die Kaffeerösterei Alpscoffee besuchten. Bei einer interessanten Führung wurden spannende Einblicke in die Welt des Kaffees – von der Bohne bis zur fertigen Röstung – vermittelt. Die anschließende Verkostung rundete den Besuch genussvoll ab. Anschließend ging es

weiter nach Pfelders, von wo aus eine gemeinsame Wanderung nach Lazins unternommen wurde. Dort kehrte die Gruppe im Gasthaus Lazinser Hof ein und ließ sich kulinarisch verwöhnen. Auf dem Rückweg wurde im Hofschank Zeppichl noch ein Aperitif genossen, was den

Ausflug in geselliger Runde stimmungsvoll abrundete. Der Mitgliederausflug erwies sich insgesamt als informativer, abwechslungsreicher und sehr geselliger Tag, der allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird.



Foto mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern



AUS DER GEMEINDE



„E-Bike 2 Work Marling“ Marling setzt erneut auf nachhaltige Mobilität

Mit einem klaren Bekenntnis zu umweltfreundlicher Mobilität startet die Gemeinde Marling in die dritte Runde ihres Projekts „E-Bike 2 Work Marling“. In diesem Jahr wurden erneut zwölf Elektrofahräder an Bürgerinnen und Bürger vergeben, die bisher

den täglichen Arbeitsweg mit dem Auto zurücklegten. Diese können nun auf klimafreundliche Weise mit dem E-Bike pendeln und so einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Emissionen leisten. „Marling liegt geografisch so, dass der Einsatz von Fahrzeu-

gen oft notwendig ist. Doch mit dem E-Bike2Work-Projekt setzen wir ein klares Signal, dass wir den Verkehr in unserer Gemeinde nicht nur beruhigen, sondern auch die Nutzung von nachhaltigeren und gesünderen Fortbewegungsmitteln fördern wollen.

Dieses Projekt ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt in eine umweltbewusste Zukunft“, erklärt Felix Lanpacher, Bürgermeister von Marling. „Die Themen Nachhaltigkeit und eine reduzierte Verkehrsdichte sind immer wieder Gesprächsthemen in unse-

rer Gemeinde. Daher freue ich mich besonders, dass wir auch in diesem Jahr das Projekt erfolgreich umsetzen konnten und so viele engagierte Bewerber gewonnen haben. Es zeigt, wie groß das Interesse der Marlinger an umweltfreundlichen Alternativen ist“, ergänzt Michael Gorfer, der für Umwelt und Mobilität zuständige Gemeindereferent. Dank der Unterstützung des Landes Südtirol wurden die

zwölf E-Bikes angeschafft, die den Marlinger Pendlern für ein Jahr zur Verfügung stehen – gegen eine kleine Wartungsgebühr.

„Das Projekt ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: Wir entlasten den Verkehr, verbessern die Luftqualität und bieten den Bürgern gleichzeitig eine praktische Möglichkeit, aktiver und gesünder unterwegs zu sein“, so Lanpacher weiter. Das E-Bike-Projekt ist Teil einer

breiten Palette von Maßnahmen, die die Gemeinde Marling in den letzten Jahren umgesetzt hat, um ihre Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern. So wurden beispielsweise zahlreiche öffentliche Gebäude mit Solaranlagen ausgestattet, die Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technologie umgestellt und zahlreiche weitere Schritte zur Steigerung der Energieeffizienz unternommen.



V.l.n.r.: Klaus Maassen (Karl Versicherung), Christoph Frei (Bike & Hike), Teilnehmer des Projektes, Gemeindereferent Michael Gorfer und Bürgermeister Felix Lanpacher

Achtung: Fälligkeit der Identitätskarten in Papierform

Die Verordnung (EU) 2019/1157 der Europäischen Union hat festgelegt, dass Identitätskarten in Papierform am 3. August 2026 ihre Gültigkeit verlieren, da diese nicht mehr den festgelegten Mindestsicherheitsanforderungen entsprechen.

Der Verfall der Gültigkeit betrifft dabei nicht nur eine mögliche Ausreise ins Ausland, sondern auch die Verwendung der Identitätskarte in Papierform innerhalb des

italienischen Staatsgebietes. Aus diesem Grund möchten wir alle Bürger/innen, welche noch im Besitz einer Identitätskarte in Papierform sind, dazu einladen, sich frühzeitig zu organisieren und sich mit dem Meldeamt der Gemeinde Marling in Verbindung zu setzen, um eine elektronische Identitätskarte (EIK) zu beantragen.



Solidaritätsaktion – „Eine Geranie für das Leben“

Die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt organisierte auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit einigen Ehrenamtlichen mit einem Stand am Kirchplatz die Aktion „Eine Geranie für das Leben“. Eine Benefizaktion, deren Erlös zur Gänze an die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt geht. Der Erlös aus der Aktion ist eine wichtige Säule für Betroffene zu unbürokratischen finanziellen Soforthilfsmaßnahmen und Unterstützung der verschiedenen von der Südtiroler Krebshilfe angebotenen vielfältigen Dienste. Die Südtiroler Krebshilfe berät, hilft, begleitet und unterstützt seit über 40 Jahren die an Tumor erkrankten Men-

schen in Südtirol und deren Angehörige. Am Ostersonntag, dem Fest des Friedens, der Hoffnung und der Freude, war es wieder soweit.

Die angebotene Geranie, eine eigene Züchtung, ist zuverlässig, pflegeleicht und sie gedeiht auf jedem Balkon oder im Garten bis spät in den Herbst hinein. Es konnten 160 Geranien gegen eine Spende abgegeben werden. Viele Bürger und Bürgerinnen unterstützten die Aktion mit einer zusätzlichen Spende und setzten somit ein wichtiges Zeichen der menschlichen sozialen Solidarität.

Ein herzliches Dankeschön geht an Martina und Oskar von der Südtiroler Krebshilfe –



Annelies Wolf Erlacher, Sabine Langebner, Andreas Mairhofer, Johanna Mitterhofer, Herta Egger Spitaler

Bezirk Buggrafenamt und an die freiwilligen Helferinnen, welche sich über den regen Zuspruch freuten.

Spielgruppe

Im Widum, im Alten Dorf, organisiert von der Offenen Kontaktgruppe Algund VfG. In unserer Spielgruppe treffen sich die Kinder, spielen und singen miteinander und hören einfache Geschichten und Fingerspiele. Sie dürfen auch verschiedene Mal- und Basteltechniken ausprobieren und sich im Garten austoben. Liebevoller Zuwendung in überschaubarer, geschützter Umgebung ermöglicht ein gesundes Wachsen und Reifen. Besonders großen Wert legen wir auf das sanfte Loslösen vom Elternhaus sowie auf die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen. Wir sind uns bewusst, dass unser Ange-

bot – zwei Treffen pro Woche – nicht dem Zeitgeist entspricht. Wir glauben aber, dass manche Kleinkinder mit einer häufigeren Außer-Haus-Betreuung überfordert sind.

Start: Ende September 2026, immer Dienstag und Donnerstag

Ort: Widum im Alten Dorf von Algund

Teilnehmer: maximal 12 Kinder

Alter: ab 2 Jahren

Informationen:

Charlotte Göller Ladurner

Tel.: 333 370 7876

Barbara Abler Huber

Tel.: 338 385 4525

Spielgruppe
der Offenen Kontaktgruppe Algund VfG

Lernen und spielen im Jahreskreis
Naturmaterialien und Holzspielsachen

Sanfte Loslösung vom Elternhaus
Liebevoller Betreuung durch Fachkräfte

Malen, Basteln,
gemeinsam kreativ sein

Tag der offenen Tür
Mittwoch, 20.05.2026
9:00 bis 11:00 Uhr, Altes Widum, Algund

WEITERE INFOS BEI BARBARIA 338 3854525
UND BEI CHARLOTTE 333 3707876

Spielgruppe mit schönem Garten



MINISTRANTEN

Viel los bei den Ministrant/innen

Die Mittel-, Oberschüler und Studenten haben sich Mitte Februar zu einem gemeinsamen Werwolfabend getroffen. Dabei handelt es sich um ein sehr unterhaltsames Spiel mit verschiedenen Charakteren, die durch eigene Spielkarten bei jeder Runde neu ermittelt werden. Als kleine Stärkung gab es zwischen den einzelnen Runden eine Pizza. Bereits 14 Tage später stand unser traditionelles Schwimmen in Naturns auf dem Programm. Da der Vinschgerzug zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Betrieb war, fuhren wir per Bus bis nach Naturns. Im Erlebnisbad haben wir bei Spiel und Spaß eine kurzweilige



Foto: Heini Leiter

Zeit verbracht. Dann wurde es wieder ernst. Am Samstag vor dem Palmsonntag haben wir nach der Ministrantenprobe gemeinsam mit der Jungschar unsere Palmbesen

gebunden, mit denen wir dann am Palmsonntag nach der Weihe gemeinsam mit Pfarrer Josef Wieser in die Kirche einzogen. 17 Ministrantinnen und Ministranten wa-

ren bei diesem Gottesdienst dabei. Auch in der Karwoche (Gründonnerstag, Karfreitag, Kar Samstag und Ostersonntag) haben zum Teil bis zu 15



Foto: Heini Leiter

Ministrant/innen ministriert. Dies zeigt, mit wieviel Einsatz unsere Ministrant/innen dabei sind. Einige haben sogar bei allen kirchlichen Feiern in dieser Woche (insgesamt

sechs Mal) ministriert und waren auch bei den beiden Proben anwesend. Großen Respekt und ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Während am Gründonnerstag abends

eine Wort-Gottes-Feier mit unserem Ortsverantwortlichen Patrick Schmalzl stattfand, hat Pfarrer Hermann Senoner an den restlichen österlichen Tagen die Got-

tesdienste mit uns gefeiert und am Karfreitag Vormittag auch die entsprechende Probe geleitet.

1. Marlinger Männerversteigerung

Am Rosenmontag, 16. Februar 2026 fand bei Tanja im Café Gerta die 1. Marlinger Männerversteigerung statt. Als spontane Idee geboren, wurde dieser Abend durch die Unterstützung vieler ein voller Erfolg. Zahlreiche kreative Marlinger erstellten ein unterhaltsames Zeit- und Aktionspaket, das der illustren Frauenrunde, welche sich in der Gerta eingefunden hatte, präsentiert wurde. Die Moderation der Versteige-

rung übernahm Christine Alber, die mit Bravour durch den Abend führte. Mit großer Begeisterung und unter Spannung wurde geboten, überboten und ersteigert. Neben Ausfahrt mit der Vespa, Weißwurst essen, Bogenschießen, Einführung in die Kryptowährung, ein Abendessen für vier Personen mit Gitarrenklängen als Live-Musik gab es noch viele weitere schöne Angebote. Bis zum Schluss wurde jeder Mann

an die Frau gebracht. Ein weiteres Highlight war der spektakuläre Auftritt eines Elvis Double. An dieser Stelle ein großes Dankeschön allen Beteiligten für diese wunder-

bare Aktion! Die Einnahmen dieser tollen Aktion werden für die Unterstützung von Marlinger Senioren verwendet.





AVS – ORTSSTELLE MARLING

AVS-Frühjahrswanderung Albrecht-Dürer-Weg – Unterland

Während auf den Bergen noch Schnee lag, entschieden wir uns, im Unterland den AlbrechtDürerWeg zu erkunden. Am Sonntag, 15. März 2026, starteten wir bei leichtem Regen mit zwei Privatautos vom Tiroler Platz in Marling. In Laag, einer Fraktion von Neumarkt, regnete es noch kräftig – eine kurze Kaffeepause kam uns daher sehr gelegen. Währenddessen ließ der Regen nach, und

wir machten uns auf den Weg.

Zunächst führte uns ein Teerweg bergauf, bevor wir auf einen steinigen Waldpfad Richtung Crozzol wechselten. Immer wieder öffneten sich schöne Ausblicke über den Etschtalboden bis hinauf zum Fennberg, der allerdings noch im Nebel lag.

Ein kurzer Abstecher brachte uns zu einem alten Kalkofen, in dem früher Kalk für das

Bauwesen gebrannt wurde – ein spannendes Relikt vergangener Zeiten. Weiter ging es über eine beeindruckende Brücke römischer Bauart durch eine Schlucht und vorbei an geologisch interessanten Gesteinsschichten bis ins Dorf Buchholz, wo wir unsere Mittagsrast einlegten.

Anschließend besuchten wir den Skulpturenweg, der vor allem Werke der Künstlerin Sieglinde Tatz Borgogno

zeigt – Skulpturen, Plastiken und Bilder aus Metall und Stein. Auch andere Künstler haben hier ihre Spuren hinterlassen.

Mit vielen Eindrücken im Gepäck wanderten wir schließlich hinunter nach Salurn, wo gerade der große Josefmärkte stattfand – ein lebhafter Abschluss einer abwechslungsreichen Tour.

Text und Fotos:
Reinhold Haller



Strahlende Gesichter beim Schnupperklettern



An den vier Samstagen im März fanden fröhliche Schnupperkurseinheiten für Kinder ab vier Jahren statt. Insgesamt 22 Kinder machten mit und hatten großen Spaß beim gemeinsamen Spielen und Klettern. Die zu einem Kletterparcour umgebaute Sprossenwand und die Kletterwand wurden im-

mer wieder mit Begeisterung erklommen.



5 Promille für die Feuerwehr Marling

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das staatliche Finanzgesetz sieht auch heuer wieder die Möglichkeit vor, **fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer (IRPEF)** über die Steuererklärung einem Volontariatsverein zukommen zu lassen.

Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung **keine höhere Steuerschuld**, sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll.

Diese Zuweisung der 5 Promille steht auch **nicht in Konkurrenz** zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die **katholische Kirche** (8 Promille).

Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im entsprechenden Feld der Steuererklärung die Steuernummer der Feuerwehr Marling an:

91008050212

A form for tax declaration with a red arrow pointing to the tax number field. The form is titled "SCELTA PER LA DESTINAZIONE DEL CINQUE PER MILLE DELL'IRPEF" and contains a signature and the tax number 91008050212. The form is in Italian and has a red arrow pointing to the tax number field.

Wer nur das Modell CUD erhält, kann auch über dieses seine 5 Promille der Freiwilligen Feuerwehr Marling zuweisen. Dazu ist lediglich das beigelegte Formblatt zu unterschreiben und die Steuernummer der Feuerwehr Marling anzugeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Marling bedankt sich im Voraus für Eure Unterstützung!



KINDERGARTEN MARLING

Ein neuer Ort zum Spielen und Entdecken entsteht

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühjahr erwacht auch der Garten unseres Kindergartens wieder zum Leben. Für die Kinder wird das Außengelände nun zu einem besonders spannenden Ort. Narzissen, Tulpen und Hyazinthen beginnen zu wachsen, Insekten lassen sich beobachten und überall gibt es Neues zu entdecken. Der Garten ist somit ein wichtiger Ort der Begegnung und des Lernens. Neben dem Beobachten und Entdecken suchen Kinder im Garten aber auch Orte, an denen sie sich zurückziehen, spielen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Solche kleinen Rückzugsorte sind für ihre Entwicklung sehr wertvoll. Eine schöne Möglichkeit dafür bieten sogenannte Weidenhäuser. Sie wachsen lebendig weiter, verändern sich mit den Jahreszeiten und fügen sich auf natürliche Weise in die Umgebung ein, dadurch werden sie zu einem natürlichen



Bestandteil des Gartens. Leider können wir dies von unserem Weidenhaus nicht sagen. Es wurde in den letzten Jahren immer spröder und wuchs zu unserer Enttäuschung nicht weiter. Äste wurden kaputt, große Löcher entstanden und es wurde immer unattraktiver für die Kinder. Somit stand schnell fest, wir bauen das alte Weidenhaus ab und errichten

ein neues. Die Kinder waren von Anfang an mit großer Begeisterung dabei. Sie konnten beobachten, wie viel Arbeit hinter dem Ab- und Aufbau eines solchen Hauses steckt. Beim Abbauen und Einsetzen der Weiden, beim Festhalten der Ruten und später beim Gießen durften sie selbst mithelfen. So wurde das Weidenhaus schnell zu „ihrem“ Projekt. Durch das

gemeinsame Abbauen des alten Hauses, das Ausmessen, Abstecken, Eingraben und anschließende Flechten des Hauses, konnten die Kinder ihr Wissen einbringen, neue Techniken zum Bauen kennenlernen und Erfahrungen mit Naturmaterialien sammeln. Was sonst alles in unserem Bauraum passiert, konnte nun in großem Maßstab und in einer ganz ande-



ren Dimension umgesetzt werden.

Gemeinsam wird das Weidenhaus jeden Tag gegossen, und wir beobachten nun gespannt, wie es Tag für Tag wächst und stabiler wird und hoffen, dass es Wurzeln schlägt und so zum lebenden, grünen Spielraum für die Kinder wird. Schon nach kurzer Zeit waren die ersten kleinen Veränderungen sichtbar: die Weiden treiben aus, erste grüne Blätter zeigen sich. Die Freude der Kinder darüber ist groß. Gleichzeitig lernen sie dabei, Verantwortung zu übernehmen und achtsam mit Pflanzen und

Natur umzugehen. Sie verstehen, dass Wachstum Zeit, Pflege und Aufmerksamkeit braucht. Das neue Weidenhaus mit Tunnel, Zelt und natürlicher Abgrenzung zur Vogelnechtschaukel bietet neue Erfahrungsmöglichkeiten, Platz für Rollenspiele und Raum für Austausch und Gespräche. Außerdem wird der Forschergeist geweckt, um naturwissenschaftliche Phänomene zu entdecken. Die neue „Weidenlandschaft“ wird künftig nicht nur ein schöner Blickfang im Garten sein, sondern vor allem ein lebendiger Spiel- und Rückzugsort für unsere Kindergar-

tenkinder. Hier können sie sich verstecken, Geschichten erfinden, gemeinsam spielen oder einfach einmal zur Ruhe kommen. Abschließend möchten wir uns noch einmal bei Familie Menz/Schickner, Familie Lex/Lardner/Larchwalder und Familie Gamper/Pichler für die zur Verfügung Stellung der Weiden bedanken. Bei Papi Martin und Papi Benjamin bedanken wir uns für ihr Engagement beim Aufbau des Weidenhauses. Durch diese gemeinsame Aktion ist nicht nur ein Weidenhaus entstanden, sondern auch ein schönes Beispiel dafür, wie Ge-

meinschaft im Kindergarten gelebt werden kann.



KI, Bauprojekte und starke Vernetzung im Fokus



Bei der jüngsten lvh-Ortsversammlung in Marling ging es vor allem um die Künstliche Intelligenz. Die Handwerkerinnen und Handwerker informierten sich über die wichtigsten Tools und Einsatzmöglichkeiten.

Die lvh-Ortsversammlung in Marling stand ganz im Zeichen aktueller Entwicklungen im Handwerk, zukunftsweisender Technologien und der engen Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Verband

und Gemeinde. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zur Information.

lvh-Ortsobmann Bernhard Geier eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. In seiner Ansprache unterstrich er die Bedeutung eines starken Netzwerks auf Ortsebene sowie den direkten Austausch unter den Mitgliedsbetrieben. Einen Überblick über die Tä-

tigkeiten im Bezirk gab lvh-Mitarbeiterin Erica Dal Farra der Abteilung Innovation & Neue Märkte. Sie berichtete über die vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen im vergangenen Jahr und hob hervor, wie wichtig gemeinsame Initiativen für die Sichtbarkeit und Weiterentwicklung des Handwerks sind. Anschließend referierte sie in ihrem Vortrag „Das 1,2,3 der künstlichen Intelligenz im Handwerk“ über konkre-

te Anwendungsfelder von KI im Betriebsalltag und informierte über aktuelle Fördermöglichkeiten. Dabei wurde deutlich, dass digitale Technologien zunehmend auch im Handwerk eine zentrale Rolle spielen und neue Chancen für Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit eröffnen.

Einblicke in aktuelle und zukünftige Entwicklungen auf Gemeindeebene lieferte Bürgermeister Felix Lanpacher. Im Mittelpunkt standen

dabei die geplante Stromleitung sowie anstehende Bauprojekte in Marling. Lanpacher betonte die Relevanz dieser Vorhaben für die infrastrukturelle Weiterentwicklung der Gemeinde und deren Bedeutung auch für die lokalen Handwerksbetriebe. Die Ortsversammlung bot nicht nur fundierte Informationen, sondern auch Raum für persönlichen Austausch und Vernetzung. Sie machte einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, aktuelle Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu erarbeiten.



V.l.n.r.: Der lvh-Ortsausschuss von Marling mit Roland Strimmer, Othmar Ladurner, Bernhard Geier, Matthias Waldner, Albert Stuppner und Bürgermeister Felix Lanpacher.



HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

H G V

Wattturniere in Marling abgehalten

Im Café „Gerta“ in Marling fanden kürzlich zwei Qualifikationsturniere des landesweiten Wattturniers „Südtiroler Watkönig“ statt. Am Ende der spannenden Wattturniere setzten sich einmal Alois Weiss aus Andrian und Herbert Zöschg aus Naturns, das andere Mal Maria Blas aus Partschins und Andreas Gögele aus Rabland gegen ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter durch. Diese qualifizierten sich für das große Finale am Samstag, 9. Mai 2026, im Sixtussaal der Spezialbier-Brauerei FORST in Algund.

Das landesweite Wattturnier ist eine Initiative der Spezialbier-Brauerei FORST und des HGV. Das Tagblatt „Do-

lomiten“ ist Medienpartner. An den jeweiligen Qualifi-

kationsturnieren kann jeder Wattbegeisterte teilnehmen.



V.l.n.r.: Alois Weiss, Gastgeberin Tanja Stimpfl und Herbert Zöschg



V.l.n.r.: Die beiden Gewinner Maria Blas und Andreas Gögele mit Gastgeberin Tanja Stimpfl

Stammtisch Wirtschaft Marling zu Besuch bei „Mein Beck“ in Nals

Am Mittwoch, 18. März 2026, organisierte der Stammtisch Wirtschaft Marling eine Betriebsbesichtigung bei der Bäckerei „Mein Beck“ in der Handwerkerzone Nals. Rund 45 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Marling nahmen an der Veranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen eines erfolgreichen Südtiroler Handwerksbetriebs zu werfen.

Empfangen wurde die Gruppe von Firmenchef Manni Öggl und Wolfgang Lantaler, welche die Führung übernahmen und spannende Einblicke in die Geschichte, Philosophie und Entwicklung von „Mein Beck“ gaben. Nach dem Grußwort von unserem Bürgermeister Felix Lanpacher starteten die zwei Gruppen durch die verschiedenen Arbeitsräume.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1999 von Ulli Lesina Debiasi und Manni Öggl gegründet. Mit nur zwei Mitarbeitern und der ersten Filiale in Marling gestartet, setzte man von Anfang an auf ehrliches Bäckerhandwerk, hochwertige Zutaten und große Leidenschaft für das Produkt.



Bereits wenige Jahre später begann „Mein Beck“, seine Backwaren auch auf Südtirols Wochenmärkten anzubieten und dieses Geschäft kontinuierlich auszubauen. Mit dem stetigen Wachstum folgte 2006 der Umzug in einen neuen Betriebssitz in Nals, bevor 2007 eine weitere Filiale in Leifers eröffnet wurde. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich weiter: Neue Filialen in der westlichen Seite Südtirols kamen hinzu, ebenso wie starke Partnerschaften mit Hotels, Gastronomie und dem Handel. Auch die „Mein Beck Mobile“, die täglich unterwegs sind, gehören mittler-

weile zum festen Bestandteil des Betriebs.

Ein besonderer Meilenstein wurde im Jahr 2024 erreicht: die Eröffnung des neuen Hauptsitzes in Nals. Auf über 8.000 Quadratmetern vereint dieser moderne Betrieb handwerkliche Backkunst mit Innovation und einem klaren Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit.

Während der Führung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die verschiedenen Produktionsbereiche besichtigen und erhielten interessante Informationen zu den Abläufen, der Qualitätssicherung und den verwendeten Rohstoffen. Besonders beeindruckt zeigten sich

viele von der Kombination aus traditionellem Handwerk und moderner Technik.

Der Umtrunk mit verschiedenen Kostproben am Ende der Führung bildete einen geselligen Abschluss des Abends. Die Kaufleute und Handwerker von Marling, als Organisatoren vom Stammtisch Wirtschaft Marling, zeigten sich erfreut über das große Interesse und die gelungene Veranstaltung. Solche Betriebsbesichtigungen bieten nicht nur spannende Einblicke in heimische Unternehmen, sondern stärken auch das Bewusstsein für regionale Wertschöpfung und die Bedeutung der lokalen Betriebe.



Ein Revue Abend, der begeistert: „Revü de Kasper 2026“

Alle zwei Jahre trommeln Wolfgang und Geni Kerschbaumer ihr verlässliches Organisationsteam und die Vereine von Marling zusammen, um mit unglaublichem Engagement die Faschingsrevue im Vereinshaus auf die Beine zu stellen, sehr zur Freude der Marlinger Bevölkerung. Am Freitag, 13. Februar 2026 war es wieder soweit: Unter der sympathischen Moderation von Christine Alber präsentierte sich dem begeisterten Publikum ein unterhaltsamer Sketch nach dem anderen. Gar manches Theatertalent hat sich dabei gezeigt. Ein kurzweiliger Abend mit Lachen und Staunen war angesagt. Ein besonderes Highlight waren die ehrenvollen Dankesworte an die an Jahren älteste Theaterspielerin der Terzenbühne Marling,

an Hilde Mitterhofer, die seit vielen Jahren bei unzähligen Auftritten dabei war und mit ihrem unverkennbaren Talent ein besonderes „Zuckerle“ bei jeder Aufführung war. „Hilde, danke, dass du ein Teil

unserer Theatergruppe bist. Deine Auftritte sind für uns legendär und dein Mut, auch im Alter noch auf der Bühne zu stehen, hat uns allen gezeigt, dass das Alter nur eine Zahl ist.“

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Wiedersehen bei der nächsten „Revü de Kasper“ im Frühjahr 2028.

Die Terzenbühne Marling





Kindergarten Mary Poppins: Erfahrungen Februar – März

Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Familie ist grundlegend, um das Wohlbefinden der Kinder zu gewährleisten. Eine solche Zusammenarbeit ermöglicht es, ein positives und harmonisches Bildungsumfeld zu schaffen. Es ist wesentlich, dass Kindergarten und Familie dieselben Werte teilen und durch eine offene und kontinuierliche Kommunikation einen gemeinsamen Weg gestalten.

Die Familien beteiligen sich stets aktiv am Kindergartenleben, indem sie sich offen und neugierig auf gemein-

same Erfahrungen einlassen. In der Faschingszeit hatten die Kinder die Möglichkeit, von ihren Eltern geschminkt zu werden und einige gemeinsame Spielmomente innerhalb unserer Bildungsinstitution zu erleben.

Vom 16. bis 18. März konnten die Väter der Kinder des Kindergartens Mary Poppins einige Zeit gemeinsam mit ihren Kindern im Kindergarten verbringen und miteinander experimentieren und kreativ werden.

Am Freitag, 27. März, sind wir zum Naturmuseum nach Bozen gefahren und haben am

Workshop „Giochiamo con le uova“ teilgenommen. Gemeinsam haben wir einige Experimente durchgeführt und beobachtet, welche Tiere Eier legen. Am Ende des Besuchs konnte jedes Kind anhand von bunt gefärbten Eierschalen sein persönliches Mosaik gestalten.

Didaktische Lehrausgänge lassen Kinder in andere Lebens- und Erfahrungsräume eintauchen, die sich vom alltäglichen Umfeld des Kindergartens unterscheiden. Solche Erfahrungen ermöglichen, theoretische Lerninhalte zu erleben und sie

stärken das Verständnis für verschiedene Konzepte.

Kinder lernen vor allem durch Erfahrung: sehen, berühren, hören, Fragen stellen und reale Situationen erleben macht alles bedeutungsvoller, nachhaltiger und ansprechender.

Die Zusammenarbeit mit dem Dorf ist stets lebendig: Die Alpini von Marling haben für uns eine wunderbare Überraschung vorbereitet!

Das Team des Kindergartens
Mary Poppins





Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt-Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Gut gewartete Radwege, zufriedene Nutzer/innen und neue Projekte

Zu Fuß und mit dem Rad durch das Burggrafenamt

KLIMA
TIPP

Unterwegs auf den übergemeindliche Radrouten:

Rücksicht nehmen auf andere VerkehrsteilnehmerInnen, besondere Vorsicht bei Kreuzungen sowie bei Ein- und Ausfahrten.

Verkehrsregeln beachten: mit angemessener Geschwindigkeit und hintereinander fahren, Handzeichen geben, bei Bedarf Klingel benutzen.

Ein verkehrtaugliches Fahrrad nutzen: funktionierende Bremsen, Fahrradlicht hinten und vorne, Rückstrahler und Klingel.

Ein Helm schützt zusätzlich!

Landschaft genießen und bewahren: keinen Müll am Radweg oder am Rastplatz liegen lassen; am Radwege angrenzende, private Grundstücke nicht betreten.

Mit dem Hund unterwegs: Hunde an die Leine nehmen, Hundekot sachgemäß entsorgen. *Reiten ist auf übergemeindlichen Radwegen nicht erlaubt!*



Foto: pixabay



Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensorio Burgraviato



Rund 60 km gut gewartete übergemeindliche Radrouten stehen Radfahrenden und Zufußgehenden im Burggrafenamt auch 2026 zur Verfügung. An Verbesserungen wird kontinuierlich gearbeitet. Eine Zufriedenheitserhebung zeigt eine positive Bilanz über die Beschaffenheit der Radrouten.

Die Radrouten ziehen sich durch das untere Vinschgau nach Meran, weiter nach Bozen, ins Passeiertal bis St. Leonhard i. P. und von Lana über Tschermers und Marling nach Meran. Aktuell wird an der Radweganbindung bei der Marlinger Brücke gearbeitet: Bis Herbst 2027 erfolgt der Durchstich des Brückenkopfes, sodass eine direkte Verbindung zwischen den Radrouten im Vinschgau und im Etschtal entsteht. Weiters wird eine Rampe er-

richtet, welche Nutzer/innen von der Marlinger Brücke direkt auf den Radweg nach Bozen und in den Vinschgau bringt. Alle Informationen zu Schließungen der Radrouten aufgrund von Bau- oder Wartungsmaßnahmen sind auf der Fahrradkarte BikeMap Südtirol ersichtlich. Diese kann über die Homepage der Bezirksgemeinschaft www.bzgbga.it abgerufen werden.

Interessante Ergebnisse zeigt eine Zufriedenheitserhebung über die Radwege im Burggrafenamt, welche die Bezirksgemeinschaft im Sommer 2025 durchgeführt hat. Der Zustand und die Beschaffenheit der Radwege wurden mit vier von fünf möglichen Sternen bewertet. Die Zufriedenheit zur Beschilderung wurde mit 3,5 Sternen von fünf Sternen beurteilt. Rund 2/3 der Befrag-

ten fühlen sich auf den Radwegen durchwegs sicher. Oft vermerkt wurde der Wunsch nach mehr öffentlichen Trinkbrunnen und Toiletten entlang der Routen. Hingegen werden Ladestationen für E-Fahrräder nicht prioritär gewünscht.

Martin Stifter, Verantwortlicher der Abteilung Umwelt, Mobilität und Technische Dienste, zeigt sich erfreut über die Ergebnisse der Befragung: „Das Ergebnis ist ein gutes Zeugnis für unser Mitarbeiter, welche sich das ganze Jahr um die Instandhaltung der Radwege kümmern. Einige Rückmeldungen aus der Befragung zeigen auf, dass nach wie vor

Informationsbedarf über die korrekte Nutzung der Radwege notwendig ist. Unsere übergemeindlichen Radrouten können von allen Personen genutzt werden, welche zu Fuß und mit dem Rad unterwegs sind. Auch Wartungsfahrzeuge sowie Fahrzeuge mit Genehmigung sind anzutreffen. Pferde sind laut Radroutenordnung des Landes auf Radwegen nicht zugelassen. Die gegenseitige Rücksichtnahme sowie ein angemessenes Fahrverhalten sind notwendig, damit alle Verkehrsteilnehmer/innen sicher unterwegs sein können.“

Im vergangenen Jahr wurden an den sechs Zählstellen ent-



Foto: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

lang der Radrouten 1,64 Mio. Bewegungen durch Fußgänger/innen und Radfahrer/innen registriert; die Nutzung bleibt somit konstant hoch

wie in den vergangenen Jahren. Über die Homepage der Bezirksgemeinschaft können die Daten der Zählstellen eingesehen werden.



JUGENDTREFF REALX

Jugendliche packen an

Beim Jugendtreff RealX in Marling stand im März eine besondere Gemeinschaftsaktion auf dem Programm: Gemeinsam mit dem Heimatpflegeverein Marling haben Jugendliche beim RealX

Hittele hinter dem Recyclinghof Bäume und Sträucher gepflanzt und damit einen wichtigen Beitrag zur Verschönerung und Aufwertung des Geländes geleistet. Insgesamt 16 Jugendliche beteilig-

ten sich an der Aktion und packten tatkräftig mit an. Mit Schaufeln, Spitzhacke und viel Motivation wurden mehrere Bäume und Sträucher gesetzt, die künftig nicht nur für mehr Grün sorgen, son-

dern auch einen wertvollen Lebensraum für Tiere bieten sollen. Der Heimatpflegeverein unterstützte die Jugendlichen und gab sein Wissen rund um Pflanzen, Standortwahl und Pflege weiter. Gemeinsam wurde darauf geachtet, dass die Pflanzen an geeigneten Stellen eingesetzt werden, damit sie sich gut entwickeln können. Für die Jugendlichen war die Aktion eine tolle Gelegenheit, sich aktiv für die eigene Gemeinde einzusetzen und gemeinsam etwas Nachhaltiges zu schaffen. Mit den neu gepflanzten Bäumen und Sträuchern wird das Gelände beim RealX Hittele künftig noch einladender wirken.





KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Suppensonntag



Am 1. März luden wir zum bereits zur Tradition gewordenen Suppensonntag mit Kuchenverkauf ein. Parallel dazu wurden am Eingang des Vereinshauses in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss zu Gunsten der Krebsforschung Frühblumen verkauft. Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung meldeten sich heuer erstmalig einige Firmlinge bei uns mit der Bitte, beim Suppensonntag behilflich zu sein. Wir nahmen dieses Angebot gerne an. Die Firmlinge halfen uns in der Küche sowie im Service. Es war ein sehr gelungenes Miteinander und wir wurden von ihnen tatkräftig unterstützt. Danke für eure Bereitschaft und eure Mithilfe! Wiederum war der Suppensonntag für

die Dorfgemeinschaft eine schöne Begegnung untereinander und wurde zahlreich besucht. Wir als Katholische Frauenbewegung bedanken uns für das zahlreiche Erscheinen und für die eingegangenen Spenden. Der Erlös wird karitativen Zwecken zukommen



Weltgebetstag der Frauen

Am 6. März fand heuer der Weltgebetstag im Pfarrsaal von Marling statt. Dieser wurde von der Katholischen Frauenbewegung von Marling sowie verschiedenen Gruppen aus dem Meraner Dekanat organisiert, vorbereitet und mitgestaltet. Das Thema dieses Wortgottesdienstes lautete: „Kommt! Bringt eure Last.“ Mit besinnlichen zweisprachigen

Texten, mit einem kurzen Dialog, gestaltet von Kindern der evangelischen Pfarrgemeinde Meran und Liedern wurde der Weltgebetstag zu einer sehr schönen Feier und Begegnung untereinander. Mit der gesammelten Kollekte werden heuer 13 Projekte in neun verschiedenen Ländern unterstützt. Gemeinsam mit Partnerorganisationen wird daran gearbeitet,

die Lebensumstände sowie die Perspektiven von Frauen und Mädchen nachhaltig zu verbessern. Die Mitfeiernden wurden abschließend von Pastor Timm Harder gesegnet. Mit einer Agape fand der Weltgebetstag seinen Abschluss. Wir bedanken uns herzlich für das Mitbeten, Mitfeiern und für die Spenden.





Einladung zum Frauenausflug am Samstag, 16. Mai 2026 nach Pinè im Trentino

Abfahrt: 8.00 Uhr beim Tirolerplatz!
Besuch der Muttergotteswallfahrtskirche. Anschließend gemeinsames Mittagessen im rustikalen Landgasthof „Azienda Agricola Le Mandre“.
Nachmittags Freizeit mit gemütlicher Kaffeepause am Serraiasee mit bequalem Panorama Weg.
Die Katholische Frauenbewegung freut sich auf einen schönen gemeinsamen Tag.
Anmeldung bei Traudi Gruber Tel.: 339 536 9445



BILDUNGS-AUSSCHUSS MARLING



Museumsbesuch in Kuens

Anlässlich zum Welttag der Frau fand auch dieses Jahr wiederum der traditionelle Frauennachmittag, organisiert vom Bildungsausschuss Marling, statt. Ausflugsziel war der Ungerichthof direkt am Kuenser Waalweg mit einem einmaligen Blick in die Geschichte der Oldtimer Traktoren und der privaten Porsche-Traktorensammlung. Neben dem Traktor- und Vespamuseum findet man dort auch 200 bis 300 Exponate der antiken Schildkröt-Puppen.

Für Puppenfans eine emotionale Augenweide. Hier bestaunten die Frauen die Geschichte der antiken Schildkröt-Puppensammlung. Durch die fachliche Hintergrundinformationen wird man in eine Welt des Staunens und der Faszination versetzt. Die alljährliche Aktion zum Welttag der Frau nimmt den Gedanken zu mehr Sichtbarkeit auf und stellt dabei die Frau in den Mittelpunkt. Auch die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen. Die Frauengruppe ließ den Nachmittag



im Gasthaus Ungerichthof bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen. Für diesen wunderschönen und entspannten Tag ergeht

ein herzliches Dankeschön an den Bildungsausschuss von Marling.

Fotos: AWE



Veranstaltungen in Marling – unsere Highlights im Sommer

Konzertabend der Musikkapelle Marling

Die Musikkapelle Marling lädt Sie herzlich zu einem stimmungsvollen Konzertabend ein. Am 14. Mai 2026 um 20.30 Uhr findet im Pavillon von Marling ein abwechslungsreicher Konzert-

abend unter der Leitung von Kapellmeister Hannes Schrötter statt.

Es werden ab 20.00 Uhr Erfrischungsgetränke angeboten.

Der Eintritt ist frei.



© TV Marling_Terzer Armin

Neuheit! Weinkultur Erlebnisse 2026

Genussvolle Entdeckungsreise vom 4. Juni bis 14. Juli 2026 in Marling

Marling lädt vom 4. Juni bis 14. Juli 2026 zu einer besonderen Entdeckungsreise ein: Die „Weinkultur Erlebnisse“ verbinden Genuss, Wissen und authentische Begegnungen rund um das Thema Wein. Den Auftakt bildet das stimmungsvolle WeinkulturFest, das den Beginn einer facettenreichen

Veranstaltungsreihe markiert. Im Mittelpunkt stehen abwechslungsreiche Erlebnisse, die den Teilnehmenden die Welt des Weins auf vielfältige Weise näherbringen. Von geführten Besichtigungen in traditionsreichen Weingütern über exklusive Verkostungen bis hin zu kulinarischen Höhepunkten und humorvollen Lesungen – das Programm bietet für Genießer ebenso wie für Interessierte zahlreiche unvergessliche Momente.

Die Weinkultur Erlebnisse ermöglichen nicht nur Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des Weinbaus in Marling, sondern schaffen auch Raum für persönliche Begegnungen mit Winzerinnen und Winzern sowie für genussvolle Entdeckungen regionaler Spezialitäten. Authentizität, Qualität und die Liebe zum Detail stehen dabei stets im Mittelpunkt. Freuen Sie sich auf inspirierende Veranstaltungen, besondere Geschmackserleb-

nisse und eine Reise durch die Weinkultur Marling, die alle Sinne anspricht.



© TV Marling_Terzer Armin



© TV Marling_Terzer Armin



© TV Marling_Terzer Armin

WeinKulturFest Marling Wine, cocktails, food and music

Ein Highlight im Weindorf Marling erwartet Sie am Donnerstag, 4. Juni 2026.

Die Marlinger Weinbauern, die Kellerei Meran sowie ein Likörhersteller laden herzlich zum „WeinKulturFest“ auf dem Marlinger Festplatz ein. Eine breite Vielfalt an Genussmomenten erwartet Sie: erleben und genießen Sie ausgesuchte lokale Weine

und Liköre sowie köstliche Gerichte, die rund um den Wein kreiert wurden. Das Catering „GeniessMi der Bertolini Priska“ und die „Marlinger Bäuerinnen“ verwöhnen Sie mit leckeren Speisen sowie süßen Nachspeisen und herzhaften Marendbrettchen – die perfekte Begleitung zur Verkostung. Freuen Sie sich auf musikalische Unterhaltung und ein einladendes Ambiente am Festplatz von Marling.



© TV Marling_Terzer Armin

Sparkling Night – Prickelnder Genuss in der Kellerei Meran in Marling

Unter dem Motto „Kommt, lasst uns Sterne trinken“ lädt die Kellerei Meran in Zusammenarbeit mit der WeinKultur Marling am Freitag, 12. Juni 2026 um 19.00 Uhr zur „Sparkling Night“ nach Marling ein. Freuen Sie sich auf eine exklusive Verkostung

edler Sekte „des prickelnden Dorfs Marling“ und der Südtiroler Sektvereinigung. Lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre verzaubern, genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten und tanzen Sie durch die Nacht. Erleben Sie einen Abend voller prickelnder Genussmomente!



© Kellerei Meran

Taller & Tuba

Typical food & Traditional music

Authentisches Essen und stimmungsvolle Musik am Marlinger Festplatz.

Ein genussvoller Abend für Einheimische und Gäste, bei dem Südtiroler Spezialitäten der Marlinger Gastbetriebe sowie erlesene Weine, Sekt und feine Liköre im Mittelpunkt stehen. Für die stim-

mungsvolle Umrahmung sorgt traditionelle Musik. An den verschiedenen Terminen sorgen die Gruppen „Partschinser Böhmisches“ (25.06.), „Südseit-Combo“ (16.07.), „Marlinger Böhmisches mit Gesang“ (30.07.) sowie „Gipfelblech“ (20.08.), neben den Marlinger Ziehorgelspielern „Olm onderscht“, für beste Unterhaltung.



© TV Marling_Terzer Armin

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie direkt bei der Tourismusinformation Marling unter Tel.: +39 0473 447 147 oder online unter marling.info.



LORENZERHOF

„Lorenzerhof“ setzt auf Nachhaltigkeit

Bei der jährlichen „strategischen Planung“ stellten der Verwaltungsrat und das Führungsteam des Seniorenheimes „Lorenzerhof“ die Weichen für die nächste Zukunft. Dabei standen ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen und notwendige Investitionen im Vordergrund.

Im „Lorenzerhof“ werden 160 Senior/innen rund um die Uhr betreut. Alle Betten sind besetzt, es besteht eine lange Warteliste. Die Pflegedienstleitung mit Martina Karnutsch und Alexander Kaufmann gaben einen Einblick in den vielfältigen Einsatz der Mitarbeiterinnen in den sieben Wohnbereichen, in der Kurzzeit- und Tagespflege. Im Tagespflegeheim und im Haus Sebastian in Tschermers sind ein „Tag der offenen Tür“ geplant. Die Leiterin der Hauswirtschaft Anni Hofer berichtete vom sorgsamem Umgang mit Gebrauchsartikeln und Lebensmitteln. Das kürzlich gestartete Projekt New Work findet guten An-



Verwaltungsräte Dorothea Weiss und Kaspar Platzer, Pflegedienstleitung Alexander Kaufmann, Vize-Präsidentin Gerti Zuech, Präsident Christoph Gufler, Direktorin Beatrix Kaserer, Pflegedienstleiterin Martina Karnutsch, Leiterin Hauswirtschaft Anni Hofer, Verwaltungsrat Peter Laimer

klang. Es zielt vor allem auf eine enge Miteinbindung der 188 Mitarbeiter/innen in Entscheidungsprozessen ab. Der Präsident der Stiftung Christoph Gufler verwies auf den Haushalt von 12 Mio. €. Durch die Verpachtung der Landwirtschaft, die neuen Photovoltaikanlage und die ehrenamtliche Tätigkeit

konnten die Einnahmen um 170.000 € verbessert werden. Kritische Worte richtete er an die Landesregierung, die durch ihre neue Beitragspolitik in den Südtiroler Seniorenheimen eine unverhältnismäßige Erhöhung der Tagessätze verursacht hat. Die Direktorin Beatrix Kaserer, welche die Tagung mode-

rierte, teilte mit, dass im Haus Lorenz nach 25 Jahren Infrastrukturen erneuert werden müssen. Wie in der Vergangenheit hofft man dabei auf die tatkräftige Unterstützung der Trägergemeinden Lana, Tschermers, Marling, Burgstall und Gargazon zählen zu können.

Fragen zu den Preissteigerungen an den Präsidenten des Seniorenheimes

Herr Gufler, letztthin ist die Höhe des Tagessatzes in den Seniorenheimen angestiegen. Was ist der Tagessatz?

Der Tagessatz ist der Betrag, den die Bewohner/innen bzw. ihre Angehörigen monatlich bezahlen. Damit wird ein wichtiger

Teil der Kosten eines Seniorenwohnheimes finanziert; vor allem die Aufwendungen für die Verpflegung, Heizung, Strom, Reinigung usw. Die Höhe des Tagessatzes legt der Verwaltungsrat jedes Jahr aufgrund der Einnahmen und Ausgaben des Heimes fest.

Welche Erhöhungen fanden statt?

2025 musste der Tagessatz um 3 € und 2026 um 5 € erhöht werden, wobei wir dabei sogar noch unter den geforderten Beträgen geblieben sind. Trotzdem ist dies eine unverhältnismäßige Steige-

rung. Normalerweise beträgt diese 1 € oder 1,50 € im Jahr. Mit der Erhöhung um 8 € in zwei Jahren müssen die Bewohner/innen und ihre Angehörigen fast 250 € mehr im Monat bezahlen. Das ist viel Geld.

Wie kam es zu dieser Steigerung?

Die Ausgaben der Seniorenwohnheime sind durch Preissteigerungen, vor allem aber durch die Lohnerhöhungen der Mitarbeiter/innen deutlich angestiegen. Diese Lohnanpassungen sind höchst notwendig und voll zu begrüßen. Bisher hat das Land Mehrausgaben der Seniorenwohnheime durch eine Anpassung der Beiträge ausgeglichen. Das hat es bei anderen Körperschaften, wie der Sanität usw. auch diesmal gemacht. Bei den Seniorenwohnheimen aber nicht. Dadurch wurden diese gezwungen, die Tagessätze in einem bisher nicht üblichen Ausmaß zu erhöhen.

Wie geht es weiter?

Ich und alle Seniorenwohnheime wünschen sich, dass die Landesregierung ihre Entscheidung überdenkt. Es gibt

einen Nachtragshaushalt, wo dies gemacht werden kann. Zumindest sollte für nächstes Jahr keine weitere Steigerung notwendig sein. Es ist nicht

nachvollziehbar, warum ausgerechnet die Generation bestraft wird, die mit ihrer harten Arbeit die Voraussetzungen geschaffen hat, dass das Land

heute 8 Milliarden Euro Steuergelder verwalten kann.

ÖFFNUNGSZEITEN ORARIO DI APERTURA

Verlängerte
Ganztagsbetreuung
Assistenza a tempo pieno
prolungata
08:30–18:30

Ganztagsbetreuung
Assistenza a tempo pieno
08:30–16:30

Vormittagsbetreuung
Assistenza mattutina
08:30–13:00

Nachmittagsbetreuung
Assistenza pomeridiana
13:00–18:30



KONTAKT CONTATTO

☎
0473-567 445

✉
info@lorenzerhof.info

📍
Via Außerdorferweg 3
39011 Lana

TAGESPFLEGEHEIM CENTRO ASSISTENZA DIURNA



Ein Dienst zur
Unterstützung von
pflegenden Angehörigen
Un servizio di sostegno
per le famiglie che si
prendono cura dei propri
cari



LORENZERHOF

Kleinanzeigen

- Trachtendirndl mit Tschoap, Gr. 44, kaum getragen, in Marling an Selbstabholer zu verkaufen. Tel.: 345 033 0436 – Leni Gögele
- Magazin in Marling, ca. 100 m², mit mehreren Autoabstellplätzen zu vermieten. Tel.: 335 570 5594
- Angestellter, ruhig, fleißig, Südtirol-Fan, sucht kleines, bezahlbares Zimmer mit Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel. Impiegato, tranquillo, laborioso, disponibile, appassionato dell'Alto Adige, cerca una piccola stanza con accesso ai trasporti pubblici. Tel.: 0043 565 989 0989
- Suche eine helle, freundliche Wohnung für mich allein ab Sommer 2026. Bin Nichtraucherin und habe keine Haustiere. Tel.: 340 540 4508
- Neues Bestattungsinstitut MEMORIA in Meran von Benjamin Tolpeit mit Jonas und Silvia Christanell Tel.: 377 302 0200

Impressum: „Marlinger Dorfblatt!“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragene Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliirdruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 3. Juni 2026.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



YOUNG INFO WALL

MARLING

Jugendtreff REALX in Action....



Sonderöffnung

Mittwoch, 06. Mai
15-18 Uhr
Festplatz

**Gemeinsam bauen wir
Palettenmöbel**

Der Jugendtreff bleibt in dieser Zeit geschlossen!

GRAFFITI WORKSHOP

Samstag, 02. Mai
9-15 Uhr
Jugendtreff RealX
inkl. Mittagessen

mit Graffitikünstler Paul Löwe

Anmeldung im Treff - limitierte Teilnehmerzahl



Team RealX Marling:

Sonja Pircher und Michael Neuser sind die Jugendarbeiter vor Ort in Marling. Dieses Mal mit Michael im Interview.

Jugendarbeiter Michi im Interview

Seit wann bist du im RealX?

"Ich arbeite nun bereits seit Mai 2016 im Jugendtreff RealX Marling und bin seitdem für den Treff zuständig."



Was gefällt dir an der Arbeit mit Jugendlichen?

"Mir gefällt vor allem, dass kein Tag gleich ist. Jugendliche bringen so viel unterschiedliche Ideen, Themen und Energie mit – das macht die Arbeit spannend und lebendig. Es ist einfach schön, sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen."

Was sind deine Herausforderungen in deiner Arbeit?

Herausfordernd ist sicher, allen irgendwie gerecht zu werden – jeder bringt andere Bedürfnisse und Themen mit. Und natürlich gibt's auch mal Konflikte oder schwierige Situationen, wo man ruhig bleiben und gut vermitteln muss. Gleichzeitig geht's darum, eine gute Balance zu finden zwischen Freiraum geben und trotzdem klare Grenzen zu setzen."

Was war eines deiner schönsten Erlebnisse bisher?

"Es gibt viele schöne Momente, aber besonders bleibt hängen, wenn Jugendliche, die am Anfang eher still oder unsicher waren, mit der Zeit richtig aufblühen und ihren Platz finden. Das mitzuerleben ist echt besonders."

Was möchtest du Jugendlichen mit auf den Weg geben?

"Glaubt an euch selbst und habt den Mut, euren eigenen Stil zu finden und das zu machen, was sich für euch richtig anfühlt. Traut euch, Dinge auszuprobieren und Fehler zu machen – genau daraus lernt man am meisten. Ihr müsst nicht sofort wissen, wo es hingeht. Wichtig ist, dass ihr neugierig bleibt, mit offenen Augen durch die Welt geht, eure Interessen entdeckt und euch nicht zu sehr von anderen beeinflussen lasst."

April-Juni 2026

- 01.04. Eis selber machen
- 02.-07.04. Geschlossen (Ostern)
- 08.04. Zuckerwatte
- 15.04. selbstgemachter Döner
- 18.04. Gardaland
- 22.04. Geschlossen (Betriebsausflug)
- 29.04. Schokofondue
- 06.05. Paletten bauen
- 09.05. Fest beim RealX Hittl
- 13.05. Waffeln
- 20.05. leckere Burger
- 25.05. Geschlossen (Feiertag)
- 27.05. süße Crepes
- 03.06. T-Shirts batiken
- 10.06. Cup Cakes backen

WhatsApp Kanal für mehr Infos

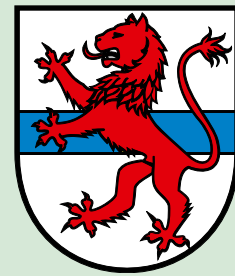
Dein Muttertagsgeschenk findest du im...

Muttertag | Festa della mamma

#handgemacht #mitliebe #festsommato #socialshop

Social Shop | Ariston Galerie Meran

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – maggio 2026



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



Attenzione: Scadenza delle carte d'identità rilasciate su modello cartaceo

Il Regolamento dell'Unione Europea 2019/1157 ha stabilito che le carte d'identità cartacee cesseranno di essere valide il 3 agosto 2026, in quanto non più corrispondenti ai requisiti minimi di sicurezza stabiliti.

La scadenza della validità non riguarda solo un eventuale espatrio all'estero, ma anche l'uso della carta d'i-

dentità cartacea all'interno del territorio italiano.

Per questo motivo invitiamo tutti i cittadini che sono ancora in possesso di una carta d'identità cartacea a organizzarsi per tempo ed a prendere contatto con l'ufficio anagrafe del Comune di Marleno per il rilascio della carta d'identità elettronica (CIE).



“E-Bike 2 Work Marleno” – Marleno punta nuovamente sulla mobilità sostenibile



Con un chiaro impegno verso la mobilità ecologica, il comune di Marleno dà il via alla terza edizione del progetto “E-Bike2Work Marleno”. Quest'anno, sono stati nuovamente assegnati dodici biciclette elettriche a cittadine e cittadini che in passato percorrevano quotidianamente il tragitto verso il lavoro in auto. Ora, questi potranno percorrere il tragitto in modo

ecologico, contribuendo così in modo significativo alla riduzione delle emissioni.

“Marleno è situata geograficamente in un punto in cui l'uso di veicoli è spesso necessario. Tuttavia, con il progetto “E-Bike2Work”, lanciamo un chiaro segnale che vogliamo non solo calmare il traffico nella nostra comunità, ma anche promuovere l'uso di mezzi di trasporto più

sostenibili e salutari. Questo progetto è un passo piccolo ma importante verso un futuro più ecologico”, afferma Felix Lanpacher, sindaco di Marleno.

“I temi della sostenibilità e della riduzione del traffico sono spesso al centro delle discussioni nella nostra comunità. Perciò sono particolarmente contento che anche quest'anno siamo riusciti

a portare a termine con successo il progetto, con grande interesse da parte dei cittadini. Questo dimostra quanto l'interesse dei marlinghesi per le alternative ecologiche sia forte", aggiunge Michael Gorfer, assessore comunale per l'ambiente e la mobilità. Grazie al sostegno della Provincia di Bolzano, sono state

acquistate le dodici biciclette elettriche, che saranno messe a disposizione dei pendolari di Marleno per un anno, dietro una piccola tassa di manutenzione.

"Il progetto è una situazione vantaggiosa per tutti: decongestioniamo il traffico, miglioriamo la qualità dell'aria e offriamo ai cittadini un'op-

portunità pratica per essere più attivi e salutari nei loro spostamenti quotidiani", aggiunge Lanpacher.

Il progetto E-Bike fa parte di una serie di misure più ampie che il comune di Marleno ha messo in atto negli ultimi anni per migliorare costantemente il proprio bilancio ambientale. Ad esempio,

sono stati installati impianti fotovoltaici in numerosi edifici pubblici, l'illuminazione stradale è stata sostituita con tecnologia LED e sono stati realizzati numerosi altri interventi per aumentare l'efficienza energetica negli edifici pubblici.



Da sinistra a destra: Klaus Maassen (Karl Versicherung), Christoph Frei (Bike & Hike), i partecipanti al progetto, l'assistente parrocchiale Michael Gorfer e il sindaco Felix Lanpacher



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Piste ciclabili ben curate, utenti soddisfatti e nuovi progetti

Circa 60 km di piste ciclabili sovracomunali ben mantenute saranno a disposizione di ciclisti e pedoni nel Burgraviato anche nel 2026. Si lavora costantemente a ulteriori miglioramenti. Un sondaggio sulla soddisfazione mostra un bilancio positivo riguardo alle condizioni delle piste ciclabili.

Le piste ciclabili si estendono dalla Bassa Val Venosta fino a Merano, proseguono verso Bolzano, in Val Passiria

fino a San Leonardo i.P. e da Lana, passando per Cermes e Marleno, fino a Merano. Attualmente sono in corso i lavori per il collegamento ciclabile presso il ponte di Marleno: entro l'autunno 2027 verrà realizzato il varco alla testa del ponte, creando così un collegamento diretto tra le piste ciclabili della Val Venosta e quelle della Val d'Adige. Inoltre, verrà costruita una rampa che permetterà agli utenti di accedere direttamente dal ponte di

Marleno alla pista ciclabile verso Bolzano e la Val Venosta. Tutte le informazioni sulle chiusure delle piste ciclabili dovute a lavori di costruzione o manutenzione sono disponibili sulla mappa ciclabile BikeMap Alto Adige. Questa può essere consultata tramite il sito web della Comunità Comprensoriale www.bzgbga.it.

Un sondaggio sulla soddisfazione riguardo alle piste ciclabili nel Burgraviato, condotto dalla Comunità

Comprensoriale nell'estate 2025, ha evidenziato risultati interessanti. Lo stato e la qualità delle piste ciclabili sono stati valutati con 4 stelle su 5. La soddisfazione per la segnaletica è stata giudicata con 3,5 stelle su 5. Circa due terzi degli intervistati si sentono generalmente sicuri sulle piste ciclabili. È stato spesso espresso il desiderio di avere più fontane pubbliche d'acqua potabile e servizi igienici lungo i percorsi. Le stazioni di ricarica

per biciclette elettriche, invece, non sono considerate una priorità. Martin Stifter, il responsabile del reparto Ambiente, mobilità e servizi tecnici si dichiara soddisfatto dei risultati del sondaggio: "Il risultato rappresenta un buon riconoscimento per i nostri collaboratori, che si occupano della manutenzione delle piste ciclabili durante tutto l'anno. Alcuni riscontri emersi dall'indagine mostrano che vi è ancora bisogno di maggiori informazioni sul corretto utilizzo delle piste ciclabili. Le nostre piste ciclabili sovracomunali possono essere utilizzate da tutte le persone che si spostano a piedi o in bicicletta. Sono inoltre presenti veicoli di manutenzione e veicoli

autorizzati. Secondo il regolamento provinciale degli itinerari ciclopeditoni i cavalli non sono ammessi sulle piste ciclabili. Il rispetto reciproco e un comportamento adeguato alla guida sono fondamentali affinché tutti gli utenti della strada possano muoversi in sicurezza." Nel corso dell'ultimo anno, presso le 6 stazioni di conteggio lungo le piste ciclabili sono stati registrati 1,64 milioni di passaggi tra pedoni e ciclisti; l'utilizzo rimane quindi costantemente elevato come negli anni precedenti. I dati delle stazioni di conteggio possono essere consultati sul sito web della Comunità Comprensoriale.



Foto: Comunità Comprensoriale Burgraviato

CONSIGLIO CLIMA

A piedi e in bici attraverso il Burgraviato

- In viaggio sulle piste ciclabili sovracomunali:** rispettare gli altri utenti della strada, prestare particolare attenzione agli incroci e nei pressi di entrate ed uscite.
- Rispettare le regole stradali:** pedalare ad una velocità adeguata ed in fila indiana, segnalare le manovre con un gesto della mano, usare il campanello in caso di necessità,
- Usare una bici idonea per l'uso su strada:** freni funzionanti, luce anteriore e posteriore, catarifrangenti, campanello. Il casco offre una protezione aggiuntiva.
- Godere e preservare il paesaggio:** non lasciare in giro i rifiuti sulle piste ciclabili o nelle aree di riposo, non entrare nelle proprietà private confinanti con la pista ciclabile.
- In giro con il cane:** tenere i cani al guinzaglio, smaltire correttamente le feci del cane. *Andare a cavallo non è consentito sulle piste ciclabili sovracomunali.*



Foto: pixabay



Comunità comprensoriale
Burgraviato
Bezirksgemeinschaft Burgratenaamt



Destinazione 5 per mille ai vigili del fuoco vol. di Marleno

E' possibile destinare il 5 per mille del reddito Irpef ai vigili del fuoco volontari di Marleno. Si tratta di un importante strumento che permetterà di destinare una parte delle imposte, comunque dovute allo stato, alla nostra attività!

Nella fase di compilazione della denuncia dei redditi, sui mod. 730, sul modello unico e CUD, il contribuente avrà la facoltà di destinare il 5 per mille dell'imposta all'Onlus, senza nessuna spesa a Suo carico, contribuendo così a finanziare una parte dei costi dei vigili del fuoco volontari di Marleno!

Per devolvere il 5 per mille, basterà firmare l' apposita casella del mod. 730, del modello unico o CUD ed indicare il nostro codice fiscale:

9 1 0 0 8 0 5 0 2 1 2



Grazie per il vostro sostegno!



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

Gita di primavera

Uscita primaverile del gruppo Marleno, il 15 marzo con un bus ed un pulmino con 55 soci abbiamo raggiunto Peschiera dove abbiamo visitato il centro storico e le rive del lago di Garda. Ma il clou della giornata è stato raggiunto con il pranzo di pesce presso il ristorante "Lo scoglio" dove lo chef aveva preparato una serie di antipasti con grigliata di pesce e frittura. Soddisfazione dei commensali e bellissima giornata con pieno sole in compagnia di amici e alpini.



Due prestigiosi compleanni

Il gruppo ha festeggiato lo scorso mese due importanti compleanni quello del socio Piero Dell'agnolo (90 anni) e di Guido Tognolo (93 anni).

Ai festeggiamenti che si sono tenuti nella sede alpina di Marleno per Piero e presso villa Eden per Guido erano presenti numerosi soci e amici e parenti dei festeggiati.



Donare uova alla scuola materna

Lo scorso 26 marzo nel segno di una simpatica tradizione alcuni soci del gruppo Marleno hanno regalato ai bambini della scuola materna di Marleno Mary Poppins

le uova di Pasqua alpine il cui ricavato delle vendite sostiene una raccolta di fondi destinati ad iniziative sociali organizzate da sezioni e gruppi dell'associazione.



Santa Messa a Malles

Nel mese di febbraio il gruppo di Malles organizza una messa in ricordo di chi è andato avanti e un conviviale pranzo per tutti i soci e amici degli alpini. Oltre al labaro sezionale anche quest'anno il nostro gruppo era presente con il gagliardetto e una decina di soci per condividere e contraccambiare l'amicizia che lega i due gruppi.



Scuola dell'infanzia Mary Poppins: Esperienze Febbraio – Marzo

La collaborazione tra scuola dell'infanzia e famiglia è fondamentale per garantire il benessere dei bambini. Tale collaborazione consente di creare un ambiente educativo positivo ed armonioso. E' essenziale che scuola e famiglia condividano gli stessi valori, mediante una comunicazione aperta e costante, per costruire un percorso comune. Le famiglie

partecipano sempre attivamente alla vita scolastica, mettendosi in gioco e sperimentando insieme ai propri figli. Durante il periodo di carnevale i bambini hanno avuto la possibilità di essere truccati in viso dai propri genitori e di condividere alcuni momenti di gioco all'interno della struttura scolastica. Dal 16 al 18 marzo i papà dei bambini della scuola dell'in-

fanzia Mary Poppins hanno potuto trascorrere un po' di tempo a scuola con i propri bambini, sperimentando e creando insieme. Venerdì 27 marzo siamo andati al museo di scienze naturali di Bolzano ed abbiamo partecipato al laboratorio "Giochiamo con le uova". Abbiamo fatto alcuni esperimenti ed abbiamo osservato insieme quali sono gli animali che depongono

le uova. Al termine della visita ogni bambino ha potuto realizzare il proprio mosaico, utilizzando i gusci colorati delle uova. Le uscite didattiche permettono ai bambini di apprendere, immergendosi in contesti differenti rispetto a quello della struttura scolastica. Queste esperienze possono trasformare l'apprendimento teorico in esperienze vissute, rafforzando

do la comprensione di concetti. I bambini apprendono principalmente attraverso l'esperienza: vedere, toccare, ascoltare, porsi domande e vivere esperienze reali, rendono tutto più significativo,

più duraturo e più coinvolgente. Collaborazione con il paese è sempre attiva: gli alpini di Marleno hanno preparato per noi una bellissima sorpresa!" la scuola dell'infanzia si caratterizza anche

come scuola aperta "fuori". La scuola si apre al "fuori" quando è attenta alla realtà che la circonda, in cui vive ed opera e sa cogliere connessioni con le varie opportunità formative". (Cit. "Indicazioni provin-

ciali per le scuole dell'infanzia in lingua italiana")

Il team della scuola dell'infanzia Mary Poppins



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Il mondo degli animali attraverso l'obiettivo: alla Biblioteca di Marleno un viaggio nella natura

Sabato 7 marzo 2026 alle ore 17.30 la Biblioteca Pubblica di Marleno ha ospitato l'incontro "Il nostro mondo degli animali attraverso l'obiettivo", un appuntamento dedicato alla fotografia naturalistica che ha accompagnato il pubblico alla scoperta della fauna e della bellezza degli ambienti naturali.

Protagonista dell'evento è stato il fotografo naturalista e ambientalista Ivo Dalsasso, che attraverso immagini e racconti ha condiviso la propria esperienza sul campo e il profondo rapporto con il territorio. Le sue fotografie hanno guidato i presenti in un viaggio tra animali selvatici e paesaggi naturali, mostrando momenti di vita catturati con pazienza, sensibilità e grande capacità di osservazione.

Durante l'incontro è emerso anche un tema molto attuale: nell'epoca degli smartphone e dei social network fotografare è diventato un



gesto quotidiano e automatico. Scattiamo immagini ovunque e in qualsiasi momento, accumulando spesso fotografie che finiscono per essere dimenticate rapidamente. Tuttavia, come è stato sottolineato nel corso della serata, il semplice atto di scattare una foto non basta per definirsi fotografi.

La fotografia naturalistica, in particolare, richiede tempo, attenzione e rispetto per l'ambiente. Il fotografo deve

saper leggere il territorio, seguire le tracce degli animali, ascoltare i suoni del bosco e attendere a lungo il momento giusto: uno sguardo, un movimento, un passaggio improvviso che dura solo pochi istanti. Attraverso le sue immagini, Dalsasso ha mostrato come la fotografia possa diventare una vera forma d'arte, capace di fermare l'attimo e trasmettere emozioni profonde. Allo stesso tempo, il suo lavoro rappresenta an-

che un importante strumento di sensibilizzazione, che invita a osservare la natura con maggiore attenzione e consapevolezza.

L'incontro si è rivelato un momento di grande interesse per il numeroso pubblico presente, offrendo non solo uno sguardo affascinante sul mondo animale, ma anche una riflessione sul valore della fotografia come mezzo per raccontare e proteggere la natura.





HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Lavoro di biografia con le persone anziane

Nel Marlinger Dorfblatt di gennaio ho pubblicato un testo sul lavoro di biografia con gli anziani e ho riportato alcuni ricordi della signora Gabriella Foresti. Lei mi ha dato il nominativo del signor Franco Ghedin che ha dato la disponibilità per un'intervista. Ci siamo incontrati nel novembre 2025 e in aprile 2026 a casa sua.

Il suo ricordo dei maggiolini, che oggi non si trovano più, va bene per il mese di maggio.

Le due interviste con le persone di madrelingua italiana sono state arricchenti, perchè essendo cresciuta in

un contesto diverso sapevo poco su come è stata la loro vita negli anni del dopoguerra.

Con i miei contributi nel „Dorfblatt“ (ormai ho intervistato 4 persone negli ultimi anni) vorrei stimolare le persone ad ascoltare gli anziani ed a riconoscere quello che hanno potuto realizzare nella loro vita. È impressionante di quanti dettagli gli anziani si ricordino. Ricordare e raccontare contribuisce al benessere ed a mantenere la mente attiva. Se si conosce il vissuto di una persona è possibile capire i suoi atteggiamenti difficili. Sono rimasta colpita



Incontro Franco Ghedin e Elisabeth Grutsch ottobre 2025 nella sua abitazione

della fiducia che mi hanno dato. Sono contenta di aver accettato la sfida di queste interviste anche se è stato un impegno notevole. Il lavoro di biografia è un arricchimento culturale e personale per chi li ascolta. Attualmente non ho progetti per altri incontri.

Il signor Ghedin ha passato quasi tutta la sua vita a Marlengo, tranne gli anni dopo il matrimonio dove viveva a Merano. Ha avuto un'infanzia difficile, ma è riuscito a fare del proprio meglio. Ho detto: „Più parli, più viene in mente.“ Era molto bravo a disegna-

re e mi ha fatto vedere i suoi lavori con orgoglio. Mi ha colpito molto che sia riuscito ad aprirsi e ho conosciuto il suo umorismo e la sua vivacità. Gli incontri sono stati un'esperienza significativa per me.

„I miei genitori sono venuti dalla provincia di Padova a Marlengo. Sono nato a Marlengo il 03/07/1939. Andavo all'asilo vecchio. Il risolatte mi piaceva tanto.

Il papà lo ricordo poco, perchè è stato via per anni a Bressanone, perchè era ammalato. Alcune volte è venuto in permesso a casa.



Caldaia e attrezzi

La mamma lavorava dalla mattina alla sera giù alla Montecatini di Sinigo; mi ricordo che andava giù e sù a piedi. Mia sorella è del 1931, il fratello che è a Merano del 1933. Poi avrei un'altra sorella che è nata nel 1944 che è morta a due anni. Mi ricordo che piangeva tanto, che aveva mal di testa. Aveva la meningite. Adesso ti salvano se sei malato di polmoni o altre cose. La mamma aveva una vita dura, tre figli e il marito malato che andava a trovare la domenica a Bressanone. Sono andato anch'io una volta. Ricordo che siamo andati nei campi quando c'era un pò di sole; avrò avuto 8-9 anni. Lui è morto che io avevo 12 anni. Così è la vita. Lavorava alla Montecatini; ultimamente era qui a Marlengo in portineria. Fa bene ricordare queste cose.

A scuola mi piaceva il disegno; volevano farmi fare la scuola per geometri. Ho ripetuto diversi anni perchè non potevo andare a scuola a Merano. Ho disegnato perfino la caldaia. Ho anche disegnato la scuola e la chiesa di Marlengo e Qualcosa dei disegni deve esserci ancora. Il bidello di allora mi accompagnava dove c'era la caldaia. Allora andava a gasolio. Ormai gli

ultimi due anni non facevo più tanto. Dopo potevi andare a lavorare o a fare una scuola a Merano; c'erano le industriali e le commerciali. In primavera si prendevano i maggiolini, si scuoteva l'albero e cadevano giù. Quando cominciava il buio era pieno d'apertutto. Si andava la sera, perchè dormivano. Si raccoglievano e si portavano giù a scuola così ti davano una mancia, non mi ricordo più cosa. Si prendevano insieme questi soldi e si andava da Innerhofer a comprare crauti che si mangiavano. Allora c'era abbastanza fame.

Alla sera ci trovavamo tutti in piazza e si giocava a „libera“, eravamo fino a 20 ragazzi, quasi tutti maschi. Ci nascondevamo tutti; due ti venivano a cercare. Se uno ti beccava c'era un posto dove dovevi andare. Dopo doveva andare a prendere gli altri. Così si passava le serate da bambini, da ragazzi. Giovedì si era a casa, sabato mezza giornata a scuola. Giovedì andavo sul Waalweg a prendere la legna dal bosco del comune o qualche volta anche di un contadino che ci faceva correre. Adesso se porti via i rami fai un piacere. Ci sarebbe tanto da portare via adesso, ma nessuno lo fa. Dopo tre giorni



Ca. 1958 ragazzi nelle vigne vicino alla canonica nella foto da sinistra: Gerometta Rolando, Franco Ghedin e un ragazzo/a sconosciuto, Vicentini Renato e Dal Medico Antonio

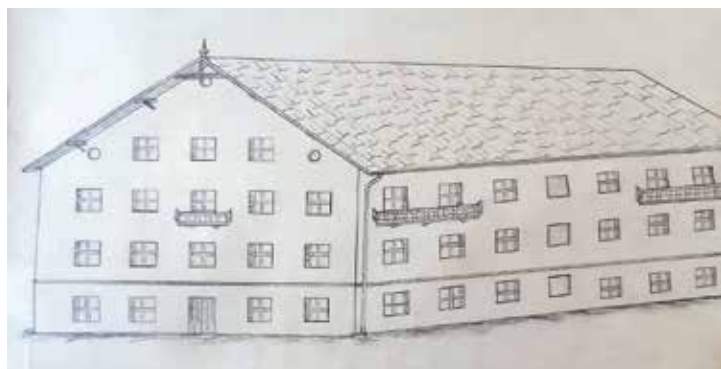
dalla fine della scuola ero già a fare l'apprendista falegname. Un giorno alla settimana si andava a scuola. Prendevo, mi sembra, 50 Lire al mese. Poi la ditta è fallita e ho lavorato presso altri tre padroni. Dopo tre anni passavi operaio; allora cambiava la paga. Ho fatto 18 mesi di militare a Verona e in Val Pusteria. Poi sono andato al Lichtstudio dove sono rimasto fino alla pensione; 25 anni ero lì, o madonna. Si facevano lampadari. Dopo la pensione sono andata a lavorare al Palace come tuttofare. Lì sono stato fino ai 70 anni.

Mi sono sposato nel 1973, dopo sono nate le figlie. I primi anni abitavamo a Merano. Poi mi hanno dato l'appartamento vicino al Lichtstudio. Nel 1994 siamo venuti a vivere quà. Le figlie erano a Padova a studiare, tutte e due sono laureate. La moglie ha lavorato al Lichtstudio prima di avere le figlie; dopo lei era sempre a casa. Una figlia e i nipoti sono bravi a disegnare. La scuola italiana chiudeva perchè mancavano i numeri. Adesso vanno tutti a Me-

rano. Una volta eravamo in tanti italiani, incredibile. Uno è andato a Merano, uno là nel vecchio paese. Passa il tempo, uno prende una strada, uno l'altra. Tutti erano in affitto. Non c'erano le case INA, niente. Più tardi, hanno costruito case, e ora sù a Marlengo hanno costruito una zona edificiale, proprio bello. Dal 1975 al 1980 ero assessore DC a Marlengo. Dopo è arrivato Renzo Longhino. Ho raccolto le firme per fare l'asilo italiano che è stato aperto nel 1977.

Nelle case nuove mettevono i colori e roba infiammabile nei garage. Io l'ho proibito, perchè è facile che prenda fuoco. E' stato bello quando il comune ha fatto il gemelleggio con Gelnhausen. Sono andato lì una volta. Faccio parte degli Alpini dal 1961 e ho partecipato a tante cene e gite. Ogni venerdì vado ad allenarmi al tiro a segno al poligono in paese. Vado a fare le gare; sono sempre il primo della mia categoria. Importante è che c'è pace, che si vada d'accordo, e che ci si saluti.

Elisabeth Grutsch



Scuola di Marlengo. Foto 3 e 4 dall'archivio di Franco Ghedin, fatto alla scuola elementare 1951 - 1953

Jahresversammlung Heimatpflegeverein

Die heurige Versammlung am 16. März wird musikalisch durch Heimatlieder umrahmt. Helmuth Gruber begleitet auf der Gitarre. Die Anwesenden singen mit.

Obmann Franz Kröss begrüßt Mitglieder und Interessierte, die Vertretungen der Nachbarvereine Heini Frei, Gerlinde Metz und Peter Haller, den neuen Obmann der Raika Marling Dr. Ulrich von Pfössl, Dr. Werner Stuppner vom Bildungsausschuss Marling, die Vize-Bürgermeisterin Johanna Mitterhofer sowie Gemeindeassessor Michael Gorfer. Der Obmann ruft zu einer Gedenkminute für das kürzlich verstorbene Mitglied Karl Kaserer (Charly) auf.

Greta Inderst zeigt die Fotos von 2025.

Am 24. Jänner fand in Marling die Bezirkstagung der Chronisten statt. Der Obmann bedankt sich bei unseren Chronisten, die eine neue Chronik herausgegeben haben. Diese liegt in der Bibliothek auf. Der Bildstock in der Nörderstraße ist renovierungsbedürftig. Die Firma Langebner hat die Verputzarbeiten



Der neue Ausschuss von links Greta Inderst, Veronika Wetzel, Franz Kröss, Julia Stifter, Eva Ladurner, Emil Mair und Elisabeth Grutsch

unentgeltlich durchgeführt. Die Malereien werden im April-Mai von Elisabeth Müller, welche das Bild 1986 gemalt hat, aufgefrischt.

Die Kulturfahrt am 2. Juni geht nach Gossensass. Der Dorfchronist wird uns durch die Gemeinde führen. Nach dem Mittagessen geht es zum Bergwerk Ridnaun.

Die Wanderung der Kröten ist zum Zeitpunkt der Vollver-

sammlung im Gange. Jene im Kirchweg werden von einigen Ausschussmitgliedern eingesammelt und in umliegende Privatteiche gebracht. Um einen neuen Lebensraum für die Kröten zu schaffen, wurde ein Projekt mit der Forstbehörde, dem Amt für Natur und Naturmuseum Südtirol ausgearbeitet. Eva Ladurner berichtet, dass geplant ist, im Herbst einen

Amphibienteich auf einem Grundstück der Alperia mit deren Umweltgeldern anzulegen; dieses liegt fernab von Straßen und Häusern neben dem Kraftwerk Marling.

Am 18. März fand das Pflanzfest beim Jugendplatz an der MeBo statt (Nähe Firma Torggler). Greta Inderst und Eva Ladurner pflanzten dieses in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff RealX und Gemeindearbeiter Hans. Eva Ladurner hat die Bäume und Sträucher beim Forstgarten Aicha ausgesucht. Im Mai werden im Rahmen der Kulturtag auf dem Dorfplatz Outdoor Möbel zusammengestellt und dann dem Jugendplatz zur Verfügung gestellt. Ein Beitrag im Rahmen der Kulturtag ist zugesichert; auch bei der Gemeinde wurde um eine Unterstützung angesucht.

Eva Ladurner gibt bekannt, dass Marling Interreg zum



Verabschiedung von Helmuth Gruber



Verabschiedung von Vigil Kofler

Interreg Projekt Natur-Biodiversität im urbanen Raum zugelassen wurde; die anderen Pilotgemeinden sind Jenesien, Kurtinig und Nierdorf. Handlungsfelder sind Entsiegelung, Natur im öffentlichen Raum, Natur am Bau und Natur im Garten. Im Herbst wird die Besichtigung des Verbrennungsofens in Bozen organisiert. Bezirksobmann Georg Hörwarther hebt in seinen Grußworten die vielfältigen Tätigkeiten unserer Ortsgruppe hervor. Er übernimmt den Vorsitz bei den Neuwahlen.

Helmuth Gruber, seit 2017 im Ausschuss und Kassier, steht nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Er hat seine vielen Kompetenzen eingebracht und seinen Modellbahnhof dem Wartesaal des Marlinger Bahnhofes zur Verfügung gestellt. Auch Vigil Kofler, seit 2011 im Ausschuss vertreten, verabschiedet sich. Er hat viel Wissen über Flurnamen, Bildstöcke..., kann die alten Dokumente lesen und einige Anekdoten erzählen. Der Obmann überreicht beiden scheidenden Ausschussmitgliedern Gutscheine für die

Gärten von Trauttmansdorff. Die anderen Ausschussmitglieder stehen zur Wiederwahl zur Verfügung. Der Obmann bedankt sich beim Ausschuss für den Einsatz. Veronika Wetzel teilt mit, dass Julia Stifter und Emil Betrand Mair bereit sind, im Ausschuss mitzuarbeiten. Sie sind aus Studiengründen nicht anwesend. Da die anwesenden Mitglieder einstimmig auf die schriftliche Wahl verzichten, werden die nominierten Personen per Akklamation ernannt. Es sind: Elisabeth Grutsch, Greta In-

derst, Franz Kröss, Emil Bertrand Mair, Eva Ladurner, Julia Stifter und Veronika Wetzel. Sabine Tschenett bleibt weiterhin Bezugsperson für die Grundschule. Die Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer sagt, dass sie stolz auf die Vereine und das Ehrenamt im Dorf ist. Der HPV schaut auf das Dorf und setzt sich für die Erhaltung der Natur und Sprache ein.

Elisabeth Grutsch

Dorfentwicklung in der Gemeinde Truden. Ein Erfahrungsbericht von Bürgermeister Michael Epp

Da die Projekte der Gemeinde Truden viele Mitglieder bei der Kulturfahrt 2025 begeistert haben, wird der dortige Bürgermeister eingeladen, sie bei unserer Vollversammlung vorzustellen. Truden hat das Gemeindeentwicklungsprogramm bereits abgeschlossen. Der Arbeitsprozess wurde mit einem Treffen auf dem Dorf-

platz und einem Rockkonzert begonnen. In der Gemeinde gab es 17 % Leerstände. Ziel der Gemeinde ist es, alte Gebäude zu erhalten, vorhandene Kubatur zu nutzen und zahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die alten Lindenzweige im Zentrum wurden erhalten. Im Mehrgenerationenhaus Wieserhof gibt es sechs Seniorenwohnungen,

eine Familienwohnung, eine Wohnung für Kurzzeitunterbringung, die Tagesstätte für Senioren, die Bäckerei, eine Künstlergalerie und öffentliche Toiletten. Auf Nachfrage erklärt die Vizebürgermeisterin, dass es in Marling keine Leerstandserhebung gibt. Das Entwicklungsprogramm wird zusammen mit der Gemeinde

Tscherms geplant. Mit einem Lied wird die Vollversammlung abgeschlossen. Es gibt anschließend einen kleinen Umtrunk.

Elisabeth Grutsch

Frühlingsboten für die Krebs-Forschungsarbeit

Mit den Spendengeldern wird seit über 25 Jahren eine Südtiroler Forschungsstudie unterstützt. Auch heuer haben sich wiederum einige SVP Frauen von Marling mit Unterstützung des Bildungsausschusses an der landesweiten Primel- und Frühjahrsblumenaktion beteiligt. Die Frühlingsboten konnten vor und nach dem Sonntags-

gottesdienst und anlässlich des Suppensonntages der Kath. Frauenbewegung wiederum im Vereinshaus mit einem eigenen Stand angeboten werden. Die Menschen zeigten große Bereitschaft, die Aktion zu unterstützen. Der Reinerlös in Höhe von 550 € kommt wichtigen Projekten der Krebsforschung zu Gute. Es

macht Hoffnung in oft ausweglosen Situationen. Dabei wird die Südtiroler Krebsforscherin Petra Obwexer in ihren wissenschaftlichen Forschungsarbeiten zur Anwendung verschiedener Behandlungsmethoden unterstützt. Ein Dank geht an die Gärtnerei Wielander, die Kath. Frauenbewegung und den Bildungsausschuss, welche

diese wertvolle Aktion Jahr für Jahr unterstützen.

AWE

SCHUL(ER)LEBEN

Olympia verbindet unsere Klassen

In diesem Schuljahr arbeiten die Klassen 1A und 5A als Partnerklassen zusammen. Ein schöner Austausch war der Besuch der 1A bei ihren Paten in der 5A. Die älteren Schüler/innen präsentierten spannende Inhalte zum Thema Olympia früher und heute sowie zu den Olympischen Winterspielen. Dafür hatten sie Plakate und eine PowerPoint vorbereitet. Die Kinder der 1A hörten aufmerksam zu und lernten viel Neues, während die Schüler/innen der Klasse 5A ihre Präsentationsfähigkeiten üben konnten.

Anschließend arbeiteten die Kinder in Partnerarbeit zusammen und gestalteten gemeinsam ein kleines Plakat – es wurde geschrieben, gezeichnet und geklebt. Das machte allen großen Spaß und stärkte den Zusammenhalt zwischen den Klassen.

Wusstest du, dass

- die Olympischen Spiele im Alten Griechenland ent-



standen und in Olympia stattfanden?

- der Zeitraum zwischen zwei olympischen Spielen „Olympiade“ hieß?
- die Sportler nackt antraten, weil der Körper als schön und stark galt?
- es ursprünglich nur einen Wettbewerb gab, nämlich

einen Lauf über die Distanz eines Stadions (ca. 200 Meter)?

- der römische Kaiser Theodosius I. die Olympischen Spiele verbot und sie danach für lange Zeit in Vergessenheit gerieten?
- die Olympischen Spiele 1896 von Pierre de Cou-

bertin wieder eingeführt wurden?

- die fünf Olympischen Ringe für die fünf Kontinente und den Zusammenhalt der Menschen stehen?
- Berufssportler (Profis) offiziell erst ab 1988 an den Olympischen Spielen teilnehmen dürfen?



Die Tierexperten

Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse erarbeiten Tierporträts und üben Präsentationstechniken.

In der vergangenen Unterrichtseinheit beschäftigte sich unsere Klasse intensiv mit dem Thema Waldtiere. Die Erarbeitung erfolgte in Partnerarbeit, wobei jedes Team ein spezifisches Tier untersuchte. Ziel war es, die wichtigsten Merkmale strukturiert auf einem Plakat festzuhalten.

Zur Vorbereitung erarbeiteten wir gemeinsam Kriterien

für eine gute Beschreibung. Anhand fester Stichpunkte wie Lebensraum, Nahrung und Besonderheiten lernten die Kinder, Informationen gezielt zu filtern und übersichtlich darzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vermittlung von Präsentationskompetenzen. Die Kinder übten, wie man ein Plakat ansprechend vor Publikum vorstellt und worauf es beim freien Sprechen ankommt.

Abschließend wurde eine Reflexionsrunde abgehalten, in der die Schü-

lerinnen und Schüler übten konstruktives Feedback zu äußern. Die Präsentationen

sind gelungen und wurden aufmerksam verfolgt.



Die Marlinger Musig zu Besuch in der Grundschule

Einen ganz besonderen Nachmittag erlebten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Marlinger Grundschule am Dienstag, 24. Februar: Die Musikkapelle war zu Besuch und brachte nicht nur gute Laune, sondern auch zahlreiche Instrumente mit.

Zu Beginn der Veranstaltung versammelten sich die Kinder in der Aula, wo die Instrumente vorgestellt wurden. Jedes Instrument wurde kurz angespielt, sodass die Kinder einen Eindruck von den unterschiedlichen Klängen bekamen.

Ein besonderes Highlight war, dass einige Kinder, die bereits die Musikschule besuchen, ebenfalls ihre Instrumente mitgebracht hatten. Stolz präsentierten sie diese ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Im Anschluss wurde die Gruppe



geteilt. Während eine Hälfte der Kinder die Möglichkeit hatte, verschiedene Instrumente selbst auszuprobieren, erhielt die andere Hälfte Einblicke in den Ablauf des Instrumentenlernens. Dabei wurde erklärt, wie die Ausbildung abläuft, welche Unterstützung es gibt und wie der

Weg von den ersten Tönen bis zum gemeinsamen Musizieren in der Jugendkapelle und später in der Musikkapelle aussieht.

Danach wurden die Gruppen getauscht, sodass alle Kinder sowohl die Instrumente testen als auch die Informationen erhalten konnten.

Es war ein rundum gelungener Nachmittag. Die Begeisterung für die Musik war deutlich zu spüren und vielleicht wurde an diesem Tag bei dem einen oder anderen Kind der Grundstein für eine musikalische Zukunft gelegt.

Julia
(Musikkapelle Marling)





Brieffreundschaft

Le quarte classi stanno facendo uno scambio lettere con la scuola italiana "E. De

Amicis" di Maia Alta. I bambini di Marleno esercitano la scrittura in lingua italiana

e gli altri bambini esercitano le abilità di scrittura in lingua tedesca.



Schülerfahrt nach Kals am Großglockner

An einem Wochenende Anfang Jänner 2026 hat wieder die traditionelle Schülerfahrt nach Kals am Großglockner stattgefunden. Nach einem leckeren, reichhaltigen Frühstück in Brixen stand die Besichtigung der historischen Bibliothek des Priesterseminars auf dem Programm. Über den Kreuzgang erreichten wir den Dom, wo wir des verstorbenen, gebürtigen Tschermser Bischofs Karl Golser gedachten. Nach dem Mittagessen in Vahrn ging die Fahrt weiter nach Kals am Großglockner. Dort wurde die Schülergruppe von der Direktorin Michaela Troger, den Schülereltern, der Bür-

germeisterin Erika Rogl und dem Obmann des Partnerschaftskomitees Gerhard Gratz herzlich willkommen geheißen. Luis Arquin, Obmann des Partnerschaftskomitees Marling/Kals bedankte sich für die freundliche und herzliche Aufnahme und erinnerte an die 40jährige Partnerschaft mit Kals am Großglockner. Die Gemeinde Kals mit Bürgermeisterin Erika Rogl hat dankeswerterweise das Abendessen und den Rodelverleih spendiert. Ein großes Dankeschön ergeht an die Familie Schnell von der Frühstückspension Bergheimat für die freundliche Aufnahme und Unter-

bringung, Gerhard Gratz für die Fackelwanderung und am nächsten Besuchertag für die Wanderung zum Taurerwirt, Eisstock- und Luftdruckschießen, mit den hilfreichen fleißigen Betreuer team in der Sporthalle und Klettern bei

der Kletterwand. Zum Abschluss ergeht ein herzliches Dankeschön an die Familie Rogl vom Hotel Taurerwirt für das Mittagessen.

Text: Luis Arquin

Fotos: Andreas Leiter/Reber und Kathrin Geier Gufler



Fahrradsicherheitstraining der 1. Klassen der Mittelschule Algund

Die vier ersten Klassen der Mittelschule Algund nahmen auch dieses Jahr an einem Fahrradsicherheitskurs teil.

Anfang März bekamen wir wieder Besuch von den Bike Guides der Bike Academy Vinschgau, welche für

unsere Erstklässler ein professionelles Fahrradsicherheitstraining abhielten.

Dabei wurden zunächst die Fahrräder der Schüler/innen kontrolliert, bevor die Erstklässler/innen sicheres Bremsen und richtiges Gangschalten lernten. Dann

war die Geschicklichkeit auf dem Fahrrad gefordert und die Einhaltung der Regeln im Straßenverkehr wurde erprobt. Ob sich auch jeder an die Regeln hält, wurde bei einer abschließenden Runde durch das Dorf getestet.

Bei strahlend blauem Himmel konnten die Schüler/innen somit ihr Wissen auffrischen und sich zudem gemeinsam im Freien bewegen.



10 JAHRE
BECKENFEST

BEIM SENN AM EGG



BECKEN FEST

30
05
26



Claudia & Thomas
16 - 18 Uhr

Abends
Musik mit



Mittags und abends
Leckeres vom Holzkohlegrill,
nachmittags Kaffee und Kuchen

Der Erlös wird einem wohltätigen
Zweck gespendet.



Beckenbowle



Das Fest findet bei jeder Witterung statt !

BECKEN
fest

Franz Gufler aus Marling ist Apfelbotschafter des Jahres 2025

Franz Gufler, vielen im Dorf bestens bekannt als „Knorzmer Franz“, wurde kürzlich zum Apfelbotschafter des Jahres 2025 ernannt. Die Auszeichnung wird von der IDM Südtirol vergeben und ehrt Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für die Vermittlung der Südtiroler Apfelkultur einsetzen. Mit viel Engagement, Fachwissen und echter Begeisterung hat Franz Gufler im vergangenen Jahr rund 800 Besucherinnen und Besucher durch die Obstgenossenschaft CAFA sowie durch die Marlinger Wiesen geführt. Dabei verstand er es,

Einheimischen wie Gästen die Bedeutung des Apfelanbaus für unsere Region näherzubringen – von der Blüte bis zur Ernte, von der Pflege der Anlagen bis zur Vermarktung.

Seine Führungen sind nicht nur informativ, sondern leben von persönlichen Geschichten, humorvollen Anekdoten und seiner spürbaren Verbundenheit mit Landwirtschaft und Heimat. Die Dorfgemeinschaft gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg als Botschafter unserer Apfelkultur!



Aus der Kleiderstube

Wir freuen uns, dass in der Marlinger Kleiderstube ein reges „Abgeben und Mitnehmen“ zu verzeichnen ist. Die Einrichtung wird von den Bürger/innen sehr geschätzt. Gut erhaltene Kleidung, die entsorgt werden soll, wird abgegeben und so haben viele Marlinger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, passende Kleidungsstücke auszusuchen und mitzunehmen, zum anderen wird aber auch der „Wegwerfgesellschaft“ entgegengewirkt. Durch das Weitergeben und Wiederverwenden von zum Teil kaum getragener Kleidung können Kosten gespart oder sogar vermieden und die Müllproduktion eingeschränkt werden. Zudem

unterstützt man sich im Dorf gegenseitig.

Die Kleiderstube im Parterre des Gemeindehauses ist auch weiterhin bis 16. Juni dienstags (von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr) und samstags (von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr) geöffnet.

Für die Arbeitsgruppe Kleiderstube die Sozialreferentin Johanna Mitterhofer

Sommeröffnungszeiten:
Zum ersten Mal ist heuer die Kleiderstube in den Sommermonaten an vier Samstagen geöffnet: am 4. und 18. Juli und am 1. und 22. August.





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Andreas-Hofer-Feier in Marling: Gedenkrede von SVP-Obmann Dieter Steger

Am 22. Februar stand Marling ganz im Zeichen des Gedenkens an den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer. SVP-Ortsobmann Andreas Mairhofer konnte zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Vereinen sowie politische Amtsträger zur traditionellen Andreas-Hofer-Feier begrüßen, um an die historischen Ereignisse von 1809 und an die Bedeutung Hofers für die Tiroler Identität zu erinnern. Die Messe wurde von Pfarrer Hermann Senoner zelebriert.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Gedenkrede von SVP-Landesobmann und Kammerabgeordneten Dieter Steger. In seinen Worten spannte er einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart und betonte die anhaltende Wichtigkeit von Hofers Einsatz für Freiheit, Selbstbestimmung und Zusammenhalt. „Andreas Hofer steht nicht nur für den Mut einer einzelnen Persönlich-



Aufmarsch der Musikkapelle

keit, sondern für den Willen eines ganzen Volkes, für seine Werte einzustehen“, so Steger. Er hob weiters hervor, dass die Erinnerung an historische Persönlichkeiten wie Hofer gerade in einer sich wandelnden Welt Orientierung geben könne. Gleichzeitig mahnte er, die Geschichte nicht nur zu fei-

ern, sondern auch kritisch zu reflektieren und ihre Lehren aktiv in die heutige Gesellschaft zu tragen.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musikkapelle Marling und die Schützenkompanie hat eine Ehrensalve zur Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal abgefeuert, was dem Anlass

einen würdigen und feierlichen Charakter verlieh.

Anschließend lud die Schützenkompanie zu einem Umtrunk ins Schützenheim ein, an welchem zahlreiche teilgenommen wurde. Hervorzuheben ist, dass sich viele junge Mitglieder der Marlinger Vereine eingefunden haben und sich dort in ge-



Bei der Aufstellung vorm Oberwirt



Einzug der Schützenkompanie

selliger Runde austauschen konnten. Am Nachmittag fand die Andreas Hofer Landesgedenkfeier in Meran statt. Auch dort zeigte sich die starke Verbundenheit mit der Tiroler Geschichte. Die Schützenkompanie Marling nahm in Kompaniestärke an der Feier teil und begleitete den Umzug vom Kurhaus entlang der Freiheitsstraße bis zum Bahnhof mit eindrucksvollem Trommelwirbel. Vor dem Andreas Hofer-Denkmal konnte Landeskommandant Christoph Schmid neben den 2.000 aufmarschierten Schützen auch verschiedene Vertreter aus Politik und Kultur be-



Schützenkompanie beim Abfeuern der Ehrensalve

grüßen. Philipp Kuschmann, Abt von Kloster Marienberg, gestaltete die Messe und Christofer Ranzmaier, Nationalratsabgeordnete aus Kufstein hielt die Festrede.

Die Andreas-Hofer-Feier in Marling und die anschließende Landesgedenkfeier in Meran unterstrichen einmal mehr die lebendige Tradition und das gemeinsame

Geschichtsbewusstsein in Südtirol.

Text: Werner Stuppner
Fotos: Roland Stimmer



Pfarrer Hermann Senoner während des Gedenkens vor dem Kriegerdenkmal



Die Ehrengäste vor dem Schützenheim



Hauptmann Kaserer mit Marketenderinnen in der Kirche



Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal



Beim Umtrunk im Schützenheim



Gedankenaustausch beim Umtrunk im Schützenheim

Neues Kompaniefoto 2026



Anlässlich der Andreas Hofer-Feier wurde von Roland Strimmer ein Kompaniefoto gemacht.

Vordere Reihe sitzend v.l.n.r.: Oswald Matzoll, Carmen Weger, Evelyn Schwarz, Annalena Abler, Hauptmann Markus Kaserer, Martina Egger, Inge Mitterhofer, Anton Matzoll

Mittlere Reihe stehend v.l.n.r.: Daniel Ladurner, Martin Matzoll, Sebastian Egger, Tobias Schwarz, Heiner Erhard, Paul Egger, Gregor Ladurner, Patrick Platter, Michael Pirhofer, Martin Traunig, Stefan Pirhofer, Herrmann Matzoll, Hannes Gögele

Hintere Reihe stehend v.l.n.r.: Daniel Hofer, Gottfried Kofler, Werner Stuppner, Andreas Leiter, Alexander Matzoll, Stefan Tschirf, Friedrich Walz, Peter Waldner

Nicht auf dem Foto sind: Sabine Matzoll, Karl Mitterhofer, Hannes Öttl, Andreas Öttl, Lukas Geiser

125 Jahre Kellerei Meran: Begeisternde Einblicke und großer Andrang beim Tag der offenen Tür in Marling

Mit großem Andrang und spürbarer Begeisterung feierte die Kellerei Meran am Samstag, 28. März, ihren Tag der offenen Türen – Auftaktevent zum 125jährigen Bestehen. Zahlreiche Weinliebhaber, Einheimische und Gäste nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen einer der bedeutendsten Kellereigenenschaften Südtirols zu werfen. Zwischen 10 Uhr und 16 Uhr verwandelte sich das Kellereigelände in einen lebendigen Treffpunkt für alle, die Wein nicht nur genießen, sondern auch verstehen möchten. Die Veranstaltung unterstrich die enge Verbundenheit der Genossenschaft mit den zwei facettenreichen Weinbaugebieten und zog ein breites Publikum an, das sich von der Qualität und Vielfalt der Weine begeistern ließ.

Besonders beliebt waren die geführten Rundgänge durch die Kellieranlagen. Die Besucher erhielten Einblicke in alle Stationen der Weinherstellung – von der Traube bis zum fertigen Wein – und spürten dabei die Leiden-

schaft, die hinter jedem Produkt steht.

Auch die Verkostungen stießen auf große Resonanz: Die Gäste konnten die Vielfalt der Weine kennenlernen und die charakteristischen Unterschiede zweier äußerst unterschiedlichen Anbaugebiete erleben – das Meraner Land unter starken mediterranen Einfluss und das alpin geprägte Vinschgautal mit extremen Wetterkapriolen. Für eine feine, kulinarische Abrundung des Erlebnisses sorgte das Catering Geniess-Mi mit Bruschette, Vitello

Tonnato und Spargelcremesuppe.

Das Jubiläumsjahr 2026 verlieh der Veranstaltung eine besondere Bedeutung: Seit ihrer Gründung 1901 steht die Kellerei Meran für Qualität, Innovationsgeist und gelebte Zusammenarbeit. Heute vereint sie rund 350 Weinbauern auf etwa 270 Hektar Rebfläche – ein eindrucksvolles Beispiel für nachhaltigen Erfolg und starke Gemeinschaft.

Auch architektonisch zeigte sich die Kellerei von ihrer besten Seite: Der 2013 mo-

dernisierte Hauptsitz in Marling beeindruckte mit klarer Formsprache und funktionaler Eleganz. Besonders die Panorama-Önothek mit Blick auf Meran und das Etschtal erwies sich als Publikumsmagnet.

Die Jubiläumsveranstaltung bestätigte eindrucksvoll, wofür die Kellerei Meran steht – für Qualität, Herkunft und die Menschen dahinter. Ein Fest, das nicht nur den Wein feierte, sondern auch die Leidenschaft, die hier tagtäglich gelebt wird.



WEINKULTUR MARLING

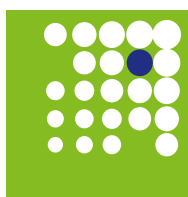
8. Folge: Weingut Ploner in Marling

Steile Hänge, viel Handarbeit und Geduld – Wein machen beim Ploner in Marling ist nichts für Schnelllebige. Und schon gar nichts für Zögerer. Als Erhart und Herta Tutzer 2004 beschlossen, den damaligen Obsthof zu kaufen und in ein Weingut zu ver-

wandeln, war das kein leichter Schritt. Es brauchte Mut. Es brauchte Ausdauer. Und vor allem diesen über lange Zeit gereiften Traum, der irgendwo zwischen Herz und Kopf saß – vom eigenen Wein, gewachsen am eigenen Hang. Erhart wusste genau, was er

tat: Jahrzehntlang war er in der Rebzüchtung tätig – ein Tüftler, ein Beobachter, ein Sortensammler, mit einer großen Passion für den Blauburgunder. Heute wachsen beim Ploner 172 Spielarten davon. Damit gehört der Hof zu den spannendsten

Pinot-Noir-Adressen in Europa. Nach Erharts plötzlichem Tod im April 2024 führt die Familie den Betrieb nun in seinem Sinne weiter: Frau Herta, Sohn Wolfgang und Schwiegertochter Kathrin halten den Hof gemeinsam lebendig.



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► MAI 2026					
03.05.26	So	08.30	Erstkommunion	Pfarrei, ich du WIR Chor	Kirche
04.-09.05.26	Mo-Sa	gt	Marlinger Kulturtage RAUM K - Gestalten	Bildungsausschuss	Kirchplatz
07.05.26	Do	14.30	Kirche mit Kindern	Kath. Familienverband	Kirche
07.05.26	Do	08.00 - 12.00	Marlinger Kulturtage RAUM K - Gestalten: Der Marketplace	Bildungsausschuss	Kirchplatz
07.-08.05.26	Fr-Sa	gt	Besuch der Kaiser Hauptschüler in Marling	Freundeskreis Marling-Kals	
08.-10.05.26	Fr-So	gt	Adunata nazionale Alpini a Genova	Alpini	
09.05.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
09.05.26	Sa	10.30	Frühlingsfest	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Festplatz, Spielplatz Dorf
09.05.26	Sa	09.00 - 12.00	Marlinger Kulturtage RAUM K - Gestalten: Das Pflanzentauschfest	Bildungsausschuss	Kirchplatz
09.05.26	Sa	19.00	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Kirche, Vereinshaus
10.05.26	So	08.30	Muttertag - Familienmesse gestaltet vom Katholischen Familienverband	Kath. Familienverband, ich du WIR Chor	Kirche

14.05.26	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
14.05.26	Do	20.30	Abendkonzert	Musikkapelle, Tourismusverein	Musikpavillon
16.05.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
16.05.26	Sa	gt	Frauenausflug	Kath. Frauenbewegung	
16.05.26	Sa	gt	Visita guidata alle Ville Venete della riviera del Brenta	Circolo Culturale	
16.05.26	Sa	10.00	Abschlussfest der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
16.05.26	Sa	18.00	Marlinger Kulturtag RAUM K - Gestalten: Die Fete	Bildungsausschuss	Jugendfreizeitgelände
17.05.26	So		Christi Himmelfahrt		
17.05.26	So	gt	Gemeinsamer Vereinsausflug aller Gruppen	Alpenverein	
17.05.26	So	gt	AVS-Jugend: Klettersteig beim gemeinsamen Ausflug	Alpenverein	
21.05.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
24.05.26	So	09.00	Pfingstsonntag - Goasslschnöllen am Kirchplatz	Goaßlschnöllner	Kirchplatz
24.05.26	So	18.00	Wiesenfest der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Festplatz
25.05.26	Mo	06.00	Pfingstmontag - Großer Feldumgang		Kirchplatz
25.05.26	Mo		Pfingstmontag - Firmung in Algund		Kirche Algund
30.05.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
30.05.26	Sa	ab 10.00	Beckenfest	Familien des Nörderberges	Senn am Egg
30.05.26	Sa	15.00	AUF LEBENBERG - Szenische Wanderung: Morus alba, vom M zur S	Bildungsausschuss	Marling - Tschermes
31.05.26	So	10.00	Heilige Messe - Anlaß 5 Jahre Seelsorgeeinheit Algund, Partschins, Rabland, Plaus und Marling	Pfarrei, ich du WIR Chor	Algunder Kirche

► JUNI 2026

02.06.2026	Di	gt	Kulturfahrt Heimatpflegeverein	Heimatpflegeverein	
03.-05.06.26	Mi-Fr		Fussball Dorfturnier	Sportclub	Spielplatz Dorf
04.06.26	Do	17.00	WeinkulturFest	Tourismusverein	Festplatz
06.06.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
07.06.26	So		Fronleichnamfest - Prozession	Alle Vereine	Kirche/Dorf
10.06.26	Mi	19.00	Die Weinleserinnen mit Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler	Bibliothek, Tourismusverein	Bibliothek
11.06.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
12.06.26	Fr	15.00	Kaffee und Kuchen im Rahmen des Besuches der Gelnhauser	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen, Kath. Frauenbewegung	Vereinshaus
12.06.26	Fr	19.00	Sparkling Festival	Tourismusverein	Kellerei Meran
13.06.26	Sa	gt	Mountainbike-Tour	Alpenverein	
14.06.26	So	08.30	Herz Jesu Sonntag	Schützenkompanie	Einzug Oberwirt, Kirche
14.06.26	So	19.00	Herz-Jesu Andacht der Kath. Jungschar zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend und anschließend entzünden des Herz-Jesu- Feuers am Marlinger Berg	Kath. Jungschar, Schützenkompanie, Bauernjugend	Kirche
16.06.26	Di	10.00	School's Out-Party	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz
20.-21.06.26	Sa-So	gt	Raduno Triveneto a Gemona	Alpini	
20.06.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
25.06.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
25.06.26	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz
26.06.26	Fr	08.00	Vigiliusfest - Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		Vigiljoch
28.06.26	So	gt	Familienausflug Goaslschnöllner	Goaßlschnöllner	

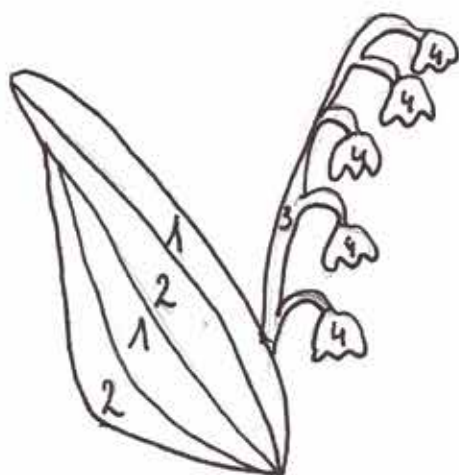
Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE



Warum gehen Blumen im Mai gerne zur Schule?
Weil sie im Frühling richtig aufblühen.



① Dunkelgrün

② Hellgrün

③ Zartgrün

④ Weiss

Mangloche, Maikraut, Maiwetter, Farnkraut,
Blumen, Maibaum, Erbs, Rose, Unkraut



H	M	F	M	🌻	U	I	V
A	A	A	A	🌸	T	🌹	G
L	I	H	I	E	G	T	R
G	K	R	W	B	R	U	O
L	A	R	E	L	A	A	S
O	F	A	I	U	S	R	E
C	E	D	T	M	A	K	M
K	R	X	E	E	W	N	🌺
F	Y	S	R	N	K	U	X